



ESG

Visitenkarte

UNIQA Insurance Group AG

April 2025

Inhalt & Übersicht

UNIQA ist eine der **führenden Versicherungsgesellschaften** in ihren Kernmärkten **Österreich und Zentral- & Osteuropa**. Mit den UNIQA Produkten und Dienstleistungen, angeboten über zahlreiche Vertriebswege, werden viele Versicherungssparten abgedeckt.

Inhalt

UNIQA Group ESG Dashboard

UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie & -ambitionen

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| ① Nachhaltigkeits- & Klimastrategie | ⑤ Betriebsführung |
| ② ESG Governance | ⑥ Transparente Offenlegung |
| ③ Veranlagungspolitik | ⑦ Stakeholder Management |
| ④ Produktpolitik | ⑧ Mitarbeitende & Unternehmenskultur |

Dieses Dokument ist eine Zusammenfassung der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung, die im Konzernlagebericht zu finden ist. Diese wird gemäß der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Disclosure) und den ESRS (European Sustainability Standards) erstellt. Der vollständige Bericht wird auf der [Homepage](#) der Gruppe veröffentlicht.

Wachstumsregion CEE in 11 Ländern

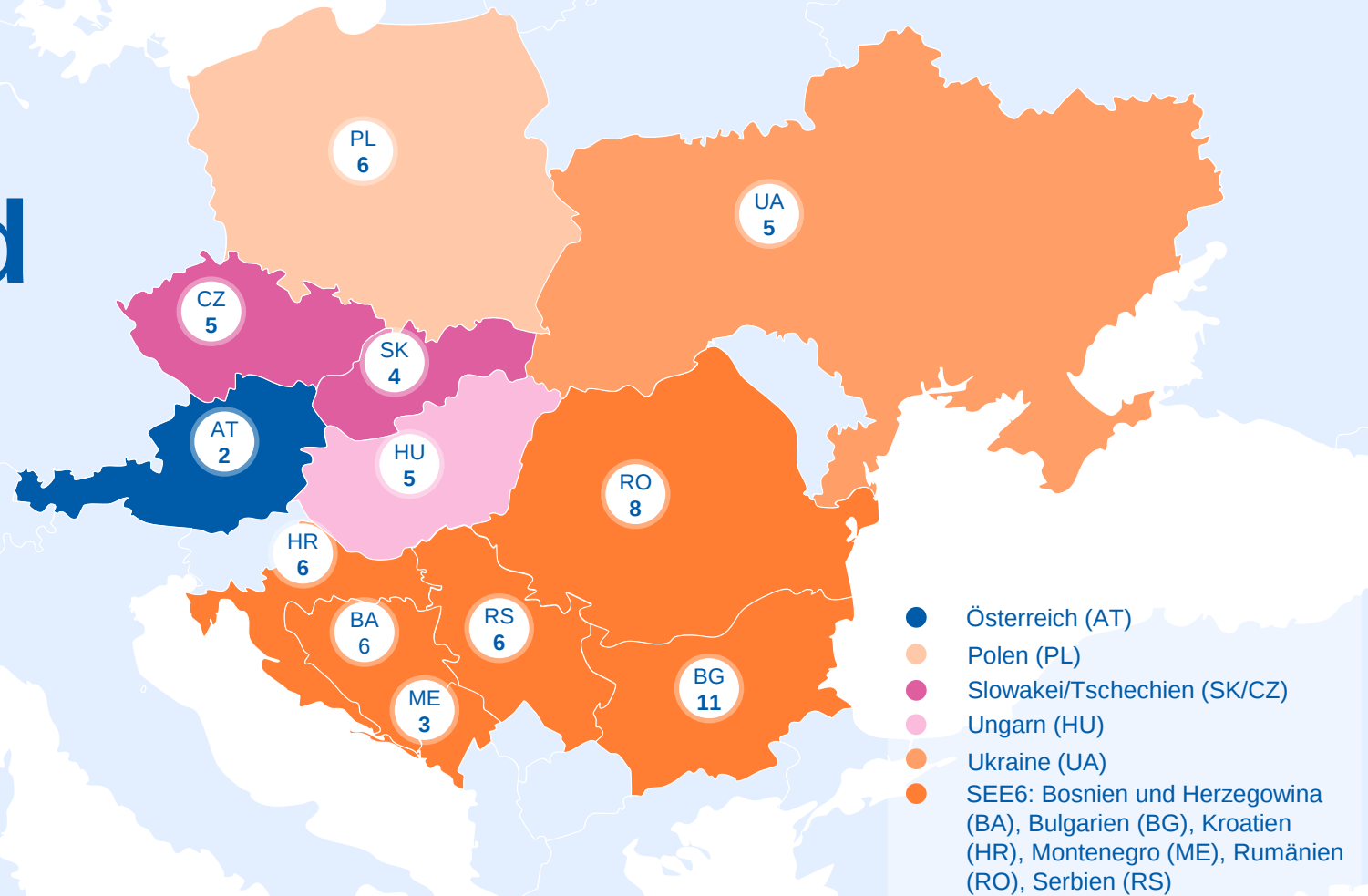
UNIQA Group ESG Dashboard



> 16.000
Mitarbeitende



17,8 Millionen
Kund:innen in
14 Ländern



Der Ziffer zeigt die Marktposition im jeweiligen Land.

UNIQA Group ESG Dashboard

Kennzahlen & Ziele im Überblick (2024)

		2024	Ziel			2024	Ziel
Investments	Emissionsintensität des Investmentportfolios (WACI)	44 tCO ₂ e / M€ Umsatz -55,6% ¹	40 tCO ₂ e / M€ Umsatz -60% ¹ bis 2030	Underwriting	Treibhausgasemissionen aus dem Firmenkundengeschäft	AT: 48.692 tCO ₂ e UI: 120.327 tCO ₂ e	AT: -20% UI: -15% zw. 2022 und 2030 100% bis 2040
	Sustainable Investments	2,4 Mrd. €	2 Mrd. € bis 2025		Firmenkunden mit Netto-Null-Zielen	48%	100% bis 2040
Betriebsführung	Treibhausgasemissionen aus selbstgenutzten Gebäuden und Fahrzeugen	21.265 -13,3% ¹	-42% bis 2030 ²	People	Treibhausgasemissionen aus dem Retail-Motorportfolio	385.468 tCO ₂ e	
	Elektrifizierung des UNIQA Fuhrparks	AT: 57% UI: 1%	AT: 100% bis 2030 UI: 100% bis 2040		Mitarbeitende	16.394 davon Frauen: 9.354 = 57,1% davon Männer: 7.040 = 42,9%	
					Gender Pay Gap (bereinigt)	3,1%	3,2% bis 2024
					EX-Index	4,0/5 Sternen	4,5/5 Sternen

^{1,2} im Vergleich zum Basisjahr 2021

³ im Vergleich zum Basisjahr 2022

ESG Ratings

CDP	B
ISS-ESG	C-
MSCI	BBB
Sustainalytics	18.9
S&P Global	44
VÖNIX	B
Moody's	39

Hinweis: Die Bewertungen spiegeln nicht immer die aktuelle ESG-Performance von UNIQA wider, da die Ratingagenturen teilweise die verfügbaren Informationen des vergangenen Jahres verwenden.

Commitments – Mitgliedschaften & wichtige Publikationen



UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie & -ambitionen

UNIQA 3.0 Growing Impact

Unsere Vision

UNIQA ist das Versprechen für ein besseres Leben. Wir werden die beste Dienstleisterin für Sicherheit, Gesundheit und Vorsorge im Leben der Menschen.

Unsere Ziele

Wir wollen die Wirksamkeit aller unserer Projekte steigern und die hohen Investitionen, die wir auch in den nächsten Jahren tätigen werden, schneller und besser in Kundenzufriedenheit, Wachstum und Ertrag übersetzen.

Unsere Ambition

Wir wollen die Wirkung aller unserer Projekte steigern und die hohen Investitionen, die wir auch in den nächsten Jahren tätigen werden, schneller und besser in Kundenzufriedenheit, Wachstum und Ertrag übersetzen.



Unsere Guiding Principles

Customer first

Wir orientieren uns entschieden an den Bedürfnissen unserer Kund:innen.

Einfachheit

Wir handeln und lernen aus Fehlern.

Verantwortung

Wir ermutigen uns gegenseitig.

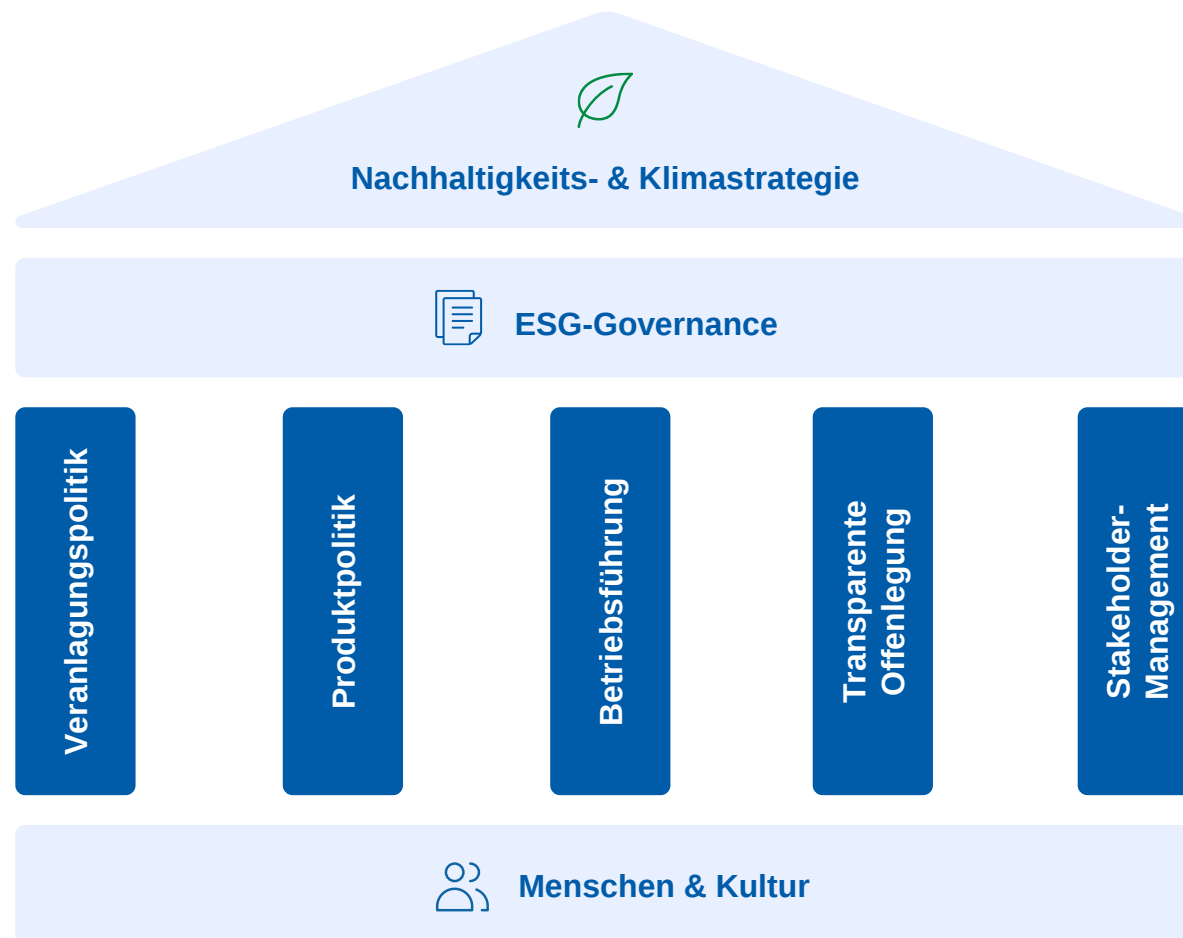
Integrität

Wir halten unsere Versprechen.

Gemeinschaft

Wir kooperieren über gewohnte Grenzen hinweg.

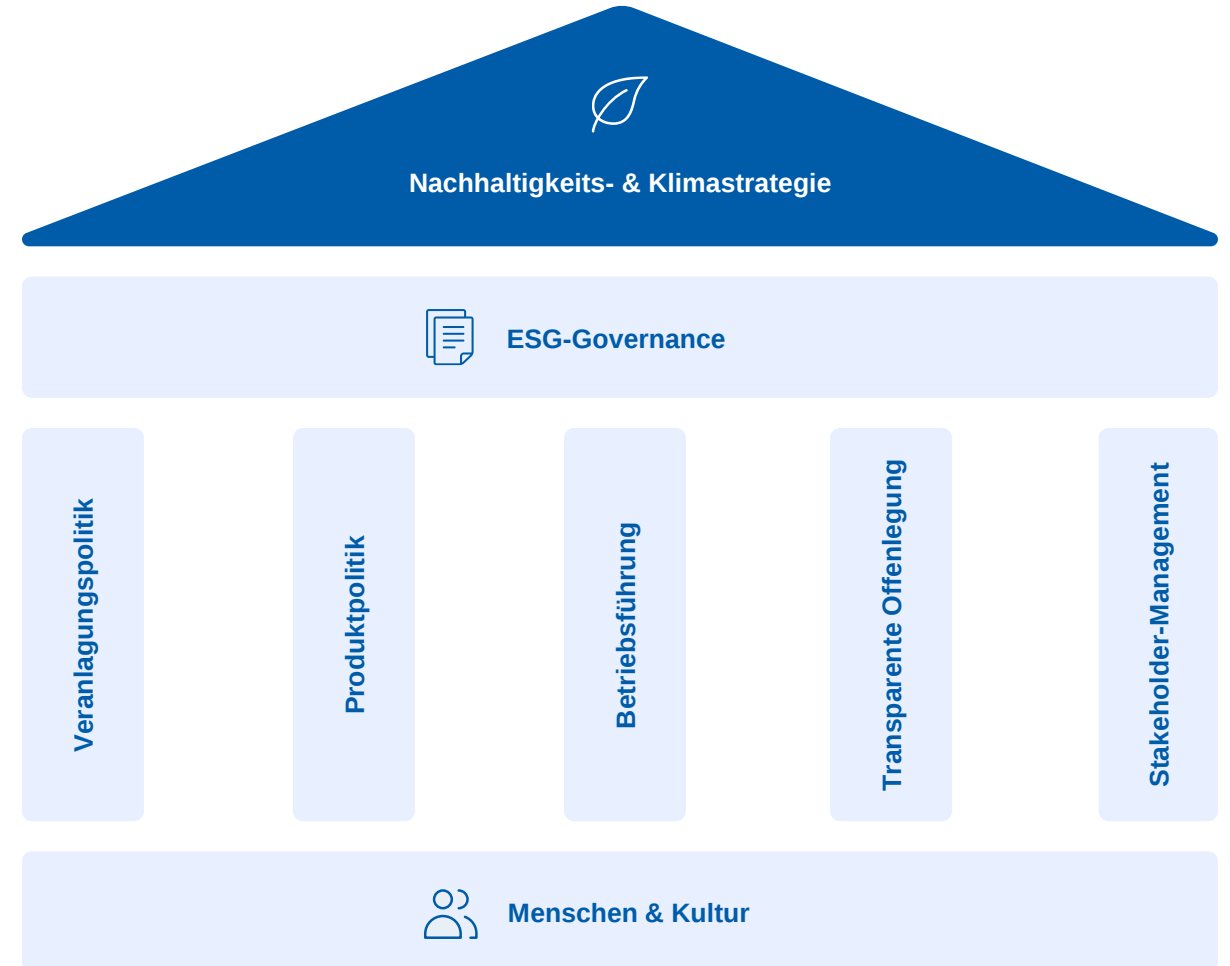
UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie



- 1 **Fünf Eckpfeiler** bilden die UNIQA Nachhaltigkeitsstrategie
- 2 Starke **ESG-Governance** als Wegbereiter für die fünf Eckpfeiler
- 3 Nach ESG-Kriterien ausgelegte **Veranlagungspolitik**
- 4 An ESG ausgerichtete **Produktpolitik** mit nachhaltigem Zusatznutzen
- 5 Vorbildhafte nachhaltige **Betriebsführung**
- 6 Transparente **Berichterstattung und** kontinuierliche unabhängige **Ratings**
- 7 Engagiertes **Stakeholder-Management** für mehr soziale und ökologische Verantwortung
- 8 Auf **Menschen & Kultur** als Fundament bauen

01

Nachhaltigkeits- & Klimastrategie



Wesentliche Ziele in der UNIQA Klimastrategie



- Verfolgung des **Pariser 1,5-Grad-Klimazielpfads** in der Veranlagung, im Underwriting und in der Betriebsökologie unter Beachtung der beiden EU-Umweltziele *Climate Change Mitigation* und *Climate Change Adaptation*
- **Netto-Null-Emissionen im Geschäftsmodell** bis 2040 in Österreich (Versicherungsgeschäft, Betriebsführung) und bis 2050 im Gesamtkonzern (Veranlagung, Versicherungsgeschäft, Betriebsführung)
- Verfolgung und Einlösung konkreter wissenschaftsbasierter **SBTi-Zwischenziele** für 2030
- **Beibehaltung Sustainable Investments** auf 2 Milliarden Euro bis 2025

Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen

UNIQA hat sich verpflichtet, einen Klimapfad zu entwickeln und zu verfolgen, der den Pariser Zielen entspricht und **bis 2040 in Österreich** (Versicherungsgeschäft, Betriebsführung) und **bis 2050 gruppenweit** (Veranlagung, Versicherungsgeschäft, Betriebsführung) Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Vorantreiben unserer Nachhaltigkeitsambition im UNIQA Kerngeschäft:

Veranlagung

Versicherungsgeschäft (Firmenkund:innen & Privatkund:innen)

Betriebsführung



PARIS2015
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE
COP21·CMP11

Netto-Null-Emissionen

Wir definieren Netto-Null-Emissionen als

eine bestmögliche Reduktion unserer CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) auf Null oder auf ein Restniveau, das mit dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen auf globaler oder sektoraler Ebene in entsprechenden Szenarien oder Sektorpfaden im Rahmen von 1,5 °C vereinbar ist.

Good to know



die Neutralisierung aller Restemissionen zum Netto-Null-Zieljahr und aller danach in die Atmosphäre freigesetzten Treibhausgasemissionen.

UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition

Klimatransitionsplan im Einklang mit CSRD/ESRS

Der UNIQA Group ist bewusst, dass der Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft Zeit, Engagement und Innovation erfordert.

Fortschritte werden demnach regelmäßig überprüft und Pläne und Maßnahmen weiterentwickelt.

Ein ganzheitlicher Ansatz verbindet dabei wirtschaftliches Streben mit einem klaren ökologischen und sozialen Engagement für Umwelt und Gesellschaft.

UNIQA Transition Plan

„UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition“ ist ein erster Schritt zu einem Übergangsplan (Transitionsplan) und beschreibt das Vorgehen zu einer umfassenden Klimatransition. Es ist ein dynamischer Plan, der sich mit den Anforderungen und Herausforderungen der Zeit weiterentwickeln wird.

Der Plan wurde in Abstimmung mit den jeweiligen Geschäftsbereichen entwickelt, im Oktober 2024 vom Vorstand beschlossen und im Dezember 2024 veröffentlicht.

Er trägt zur Verfolgung des ganzheitlichen Ansatzes der UNIQA Gruppe bei.

Inhalt

- Strategischer Plan zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe mit der Festlegung von Zwischenzielen und Maßnahmen in den Bereichen

Veranlagung

Versicherungsgeschäft

Eigene Betriebsführung

- ESG in der UNIQA Governance
- Austausch & Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Stakeholdern
- Ausblick in die Zukunft mit Möglichkeiten, Chancen & Potenzialen ebenso wie Herausforderungen



UNIQA Transition Plan

Good to know



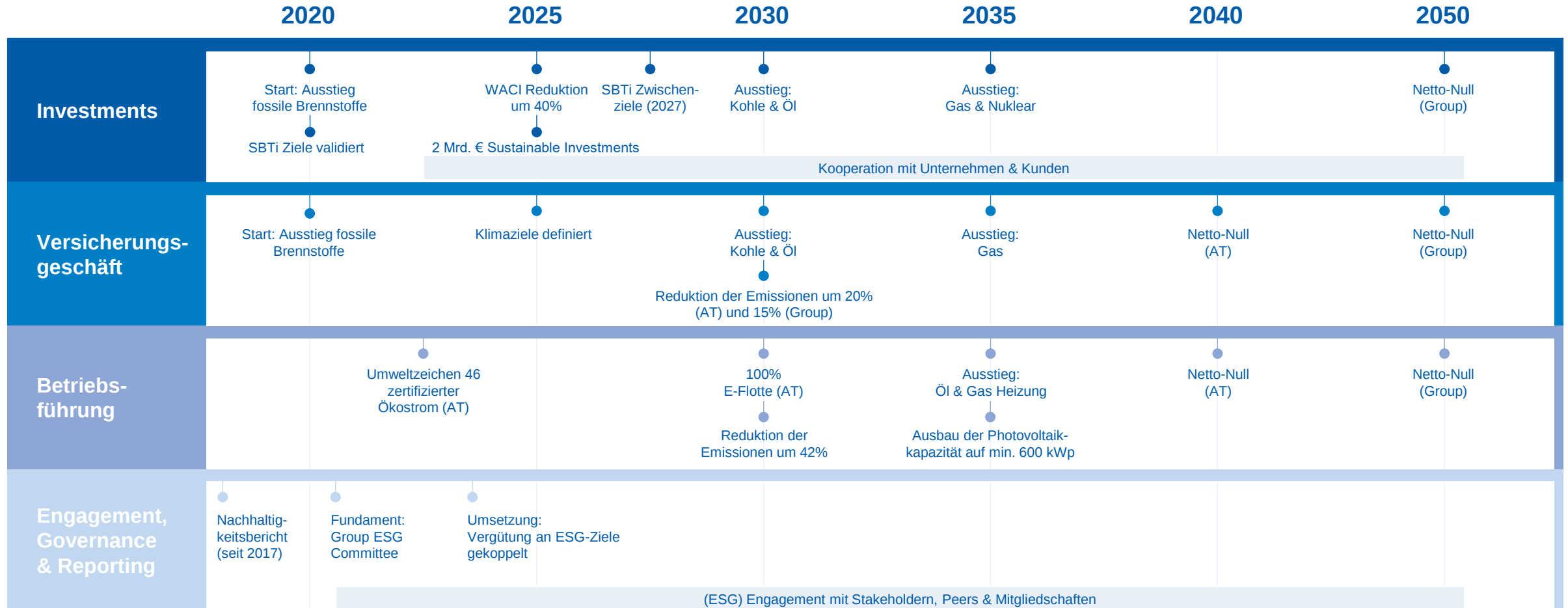
ESRS / CSRD

Die **ESRS** (European Sustainability Standards) sind Teil der **CSRD** (Corporate Sustainability Reporting Directive) und legen fest, welche Nachhaltigkeitsinformationen Unternehmen offenlegen müssen.

Klimatransitionsplanung

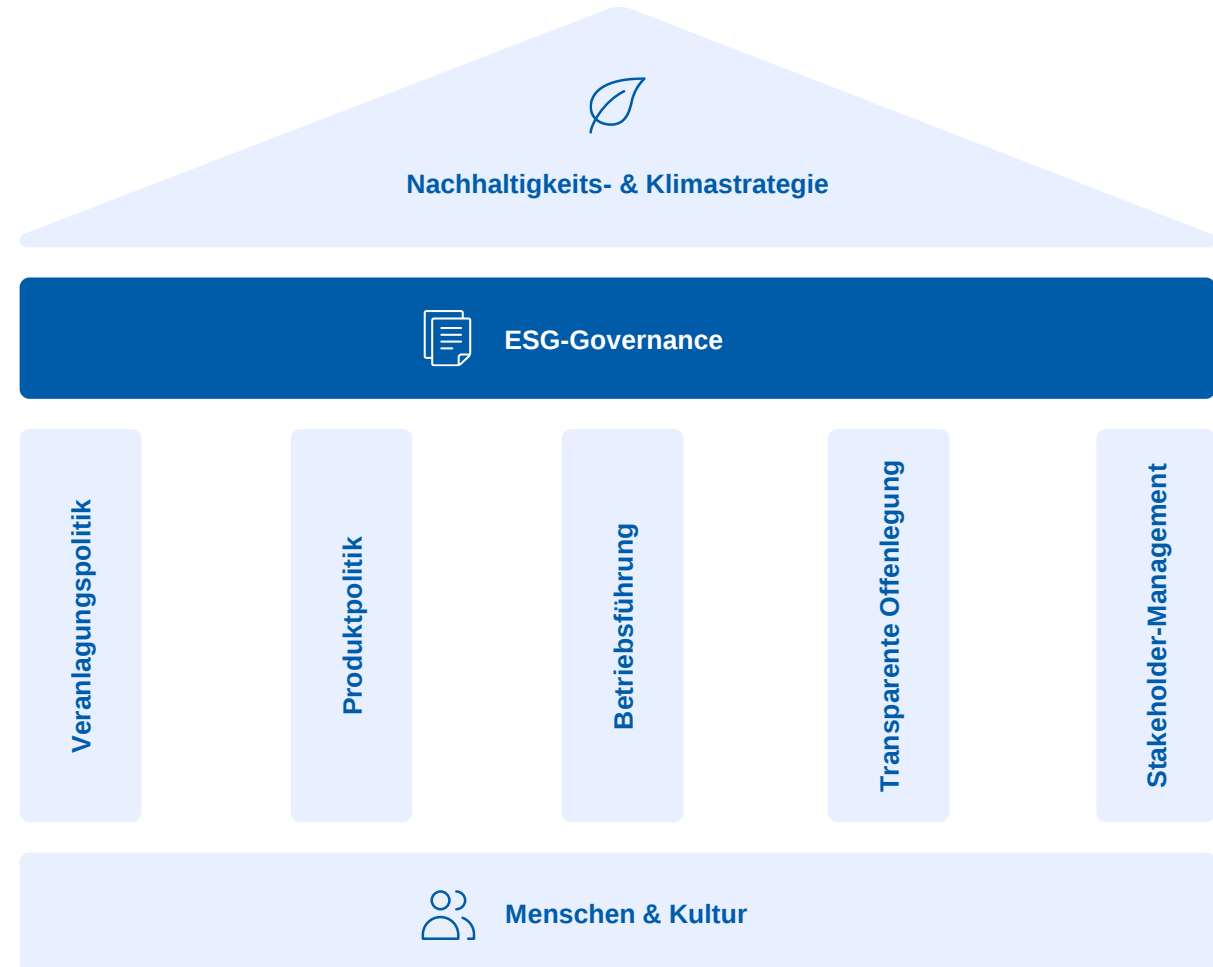
- Der ESRS E1 (Klimawandel) verlangt von den Unternehmen, ihre Klimastrategie, Klimaziele und **Übergangspläne offenzulegen**.
- Ein Klimaübergangsplan beschreibt, wie ein Unternehmen seine Geschäftsstrategie an das Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2050 anpasst.

UNIQA auf dem Weg zur Klimatransition



02

ESG-Governance



ESG-Governance & Integration

ESG-Integration

Eine starke Unternehmensführung, klare Verantwortlichkeiten, ein fundiertes Stakeholder-Engagement sowie eine umfassende Berichterstattung und Bewertungen durch renommierte Ratings tragen zur aktiven Umsetzung und Anwendung verschiedener Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei.



Aufsichtsrat | befasst sich jährlich im beratenden Gremium des Prüfungsausschusses mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und entscheidet dort über die zu verfolgende Nachhaltigkeitsstrategie

Group ESG Committee

trifft sich vierteljährlich und treibt die ESG-Integration in das Kerngeschäft voran

Mitglieder: vier Mitgliedern des Vorstands und Leiter:innen der Bereiche Corporate Business, Retail Business, Legal & Compliance, Group ESG-Office



Aufgaben

- Strategische Definition und kontinuierliche Weiterentwicklung der gruppenweiten ESG-Ambitionen
- Laufende Beobachtung des Bewusstseins der Stakeholder:innen für ökologische und soziale Auswirkungen sowie Themensetzung für die Schwerpunkte im Stakeholderdiskurs
- Verabschiedung der Wesentlichkeitsanalyse und Diskussion wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen
- ESG-Targeting und KPI-Monitoring
- Überwachung der gruppenweiten Klimastrategie und des Umweltmanagements

Code of Conduct

Der UNIQA Verhaltenskodex fasst alle Werte und Regeln zusammen, zu deren Einhaltung wir uns verpflichtet haben, und definiert die Verhaltensregeln für verschiedene Bereiche unserer täglichen Arbeit. Er regelt den Umgang mit Kund:innen, Geschäftspartnern und Behörden sowie mit den Mitarbeitenden. Der Code of Conduct ist in vielen Punkten strenger als das Gesetz, und wir gehen mit zusätzlichen, verbindlichen Regeln bewusst über das Geforderte hinaus – denn nicht alles, was legal ist, muss auch richtig sein. Und wir halten uns strikt an diese Regeln.

Der UNIQA Code of Conduct ist auf der Homepage der Gruppe veröffentlicht:

[UNIQA Code of Conduct](#)



ESG Expertise in der gesamten Gruppe

Group ESG Office

- Unterstützung des ESG-Managementteams/-ausschusses und der Geschäftsbereiche
- Vierteljährliche Berichterstattung an den Vorstand über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsstrategie, den Status laufender Projekte und die Klimastrategie, um eine effektive Überwachung und Kontrolle zu gewährleisten

Veranlagung

ESG-Expert:innen und ESG-Teams sind im UNIQA Asset Management verankert

Versicherungsgeschäft

ESG-Expert:innen und ESG-Teams sind in den jeweiligen Geschäftsbereichen (Firmenkund:innen, Privatkund:innen) verankert

Zentrale Abteilungen und Funktionen

ESG-Expert:innen sind u.a. in den Bereichen Human Resources (People), Betriebsführung, Group Procurement, NatCat Competence Center, Risikomanagement, Compliance & Legal verankert

In Bezug auf die **internationalen Geschäftseinheiten** wurden bereits im Jahr 2023 in allen Ländern der UNIQA Group **strategische ESG-Koordinator:innen** in die lokale Organisationsstruktur und Governance integriert.

ESG-Governance & Integration

ESG Vergütungsstrategie

ESG in der Vergütungsstrategie*

Für den UNIQA Konzernvorstand und die österreichischen Kernmarktmanager:innen gilt:

- Die **variable Vergütung ist an klimarelevante Zwischenziele gekoppelt**, was die Anreize mit der Nachhaltigkeitsleistung verknüpft und deren Bedeutung unterstreicht.
- Die Ziele sowie die festgelegten Zielgrößen hängen von der Art des Programms (kurzfristige oder langfristige variable Vergütungskomponente) sowie von der Zielgruppe ab.
- Die Vorstandsmitglieder (gruppenweit) und das österreichische Top-Management haben die Reduktion des WACI sowie des bereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälles als Ziel in ihrem kurzfristigen Incentive.

WACI = gewichtete durchschnittliche Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasemissionen der einzelnen Unternehmensbeteiligungen werden anhand dieser Kennzahl geschätzt.

Programm	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)-ESG-relevante Funktionen	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)	Kurzfristige variable Vergütungen (STI)	Langfristige variable Vergütungen (LTI)
Zielgruppe	CEO, CFRO, ESG-verantwortliches Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglieder exkl. CEO, CFRO, ESG-verantwortliches Vorstandsmitglied	Sonstige Führungskräfte (Vorstandsmitglieder der internationalen Versicherungsgesellschaften und Führungskräfte mit STI-Vereinbarung in Österreich)	Alle Vorstandsmitglieder
Ziel	Reduktion der gewichteten durchschnittlichen CO ₂ -Intensität des Investmentportfolios (WACI)			
Anteil am Jahreszielbonus	5%	5%	5%	20%
Anteil am individuellen Zielbonus	10%	0%	n/a	n/a
Ziel	Reduktion bereinigter Gender Pay Gap			Erhöhung Anteil von Unternehmen im eigenen Investmentportfolio, die sich wissenschaftlich fundierte Emissions-Reduktionsziele (gemäß den Kriterien der Science Based Targets initiative, SBTi) gesetzt haben
Anteil am Jahreszielbonus	5%	5%	5%	20%
Anteil am individuellen Zielbonus	0%	0%	n/a	n/a
Ziel	Erhöhung der Kundenzufriedenheit			
Anteil am Jahreszielbonus	10%	10%	10%	
Anteil am individuellen Zielbonus	0%	10%	n/a	

Der Prozentsatz der im Jahr 2024 zuerkannten Vergütung an die Vorstandsmitglieder, die mit klimabezogenen Erwägungen verknüpft ist, beträgt **18,09 Prozent**.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse & Resilienzanalyse

Auf Basis der durchgeführten **doppelten Wesentlichkeitsanalyse** wurden folgende Abgabepflichten als wesentlich identifiziert:

Umwelt: ESRS E1
(Klimawandel)

Soziales: ESRS S1 (Eigene Belegschaft), **ESRS S2**
(Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette), **ESRS S4**
(Verbraucher:innen & Endnutzer:innen)

Governance: ESRS G1
(Unternehmenspolitik)

Eine genaue Auflistung der wesentlichen Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen befindet sich in der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht.

Die **Wesentlichkeitsbewertung** erfolgte grundsätzlich über Einschätzungen von internen Expert:innen der Fachbereiche und Stakeholdern und anhand folgender Kriterien:

- Ausmaß (Scale),
- Umfang (Scope),
- im Fall von negativen Auswirkungen der Unabänderlichkeit (Remediability)
- im Fall von potenziellen Auswirkungen der Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood)



Für jede identifizierte **positive oder negative Auswirkung** wird für die genannten Kriterien eine **quantitative Einstufung** vorgenommen.
Ein kombinierter Wert aus Ausmaß, Umfang, gegebenenfalls Unabänderlichkeit und gegebenenfalls Eintrittswahrscheinlichkeit wird ermittelt, um die wesentlichen Auswirkungen festzulegen.

Die Analyse einer Auswirkung wurde jeweils getrennt in bis zu drei verschiedenen Zeithorizonten (kurz-, mittel- und langfristig) durchgeführt.

Die **Bewertung der Wesentlichkeit der Risiken und Chancen** anhand folgender Kriterien

- Ausmaß (Magnitude)
- Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood)



Die UNIQA Group analysiert physische und transitorische Klimarisiken für das Investmentportfolio sowie das Corporate Underwriting Portfolio in verschiedenen Szenarien:

- Physische Klimarisiken: bspw. Hochwasser-, Sturm und Hagelereignisse
- Transitorische Klimarisiken: bspw. Ausfallrisiken von Unternehmensanleihen und Aktien aufgrund sektorspezifischer Risiken

Resilienzanalyse & Szenarioanalyse

Die **Einbeziehung von Klimawandelszenarien in das Risikomanagement** zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Risiken zu bewerten und zu stärken.
UNIQA nutzt zwei Szenarien, um klimabezogene Risiken zu messen:

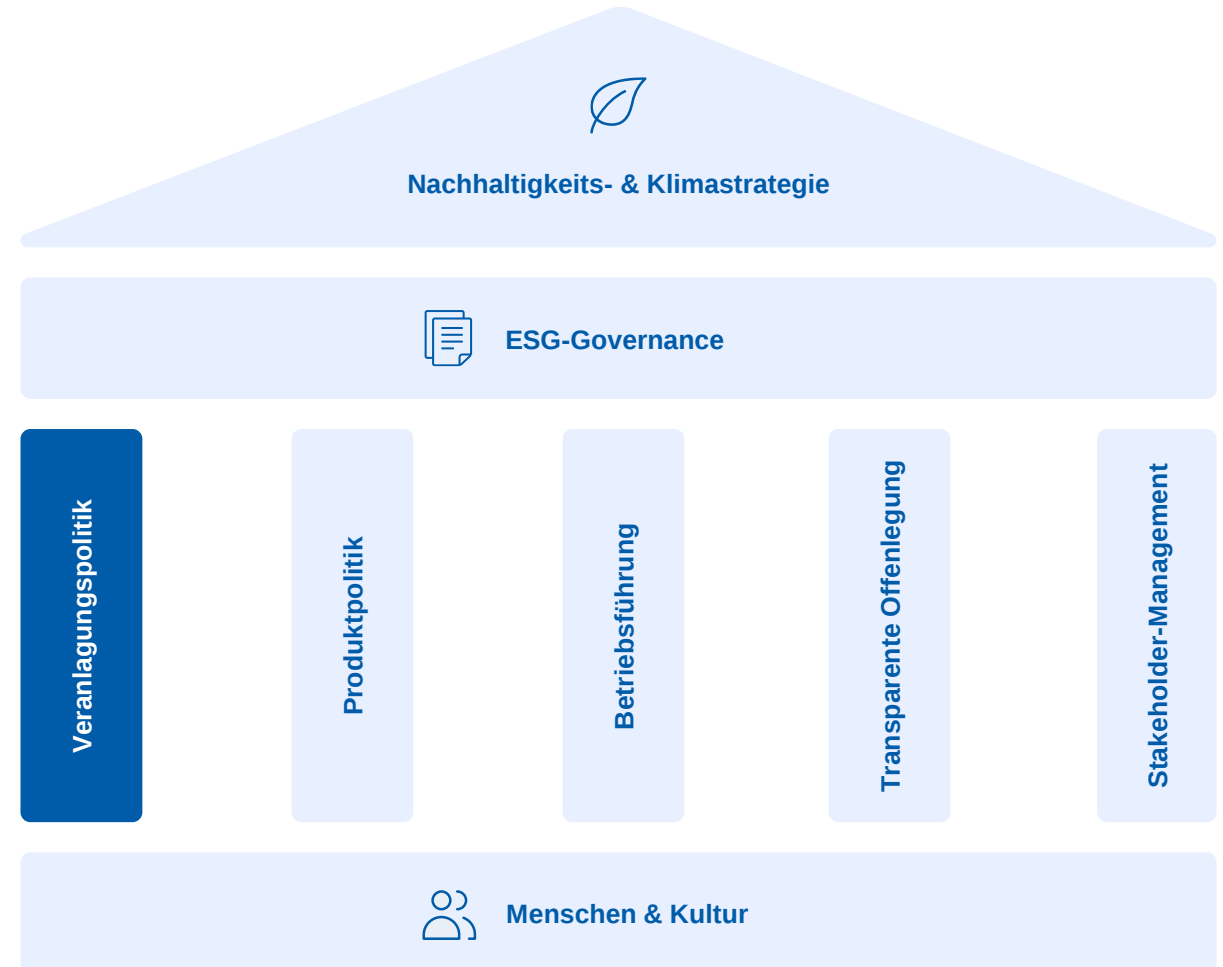
„Frühes Handeln“

„Keine weiteren Maßnahmen“

Diese beiden Szenarien wurden gewählt, da sie die zwei plausibelsten und relevantesten Extreme (Hohe Übergangsrisiken & geringe physische Risiken, niedrige Übergangsrisiken & hohe physische Risiken) abbilden.

03

Veranlagungs- politik



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Dekarbonisierungshebel

Eine nachhaltige Strategie für die Veranlagungspolitik, die sowohl Nachhaltigkeitsrisiken als auch –chancen berücksichtigt, ist langfristig wirtschaftlich erfolgreich und stellt eine positive Ergänzung zu den klassischen Veranlagungszielen Rendite, Sicherheit und Liquidität dar.



Dekarbonisierungsstrategie

Ausstieg aus Kohle, Erdöl,
Erdgas & Nuklearenergie



Engagement-Strategie

Proaktives und reaktives Engagement



Strategie für Sustainable Investments

Green, Social und Sustainability Bonds



Überwachungsprozesse

Responsible Investment Steering Committee

Die Klimaziele des Veranlagungsportfolios basieren auf dem Pariser 1,5°C-Klimazielpfad und wurden von der Science-based Targets Initiative (SBTi) 2023 validiert.



Die Anforderungen an unsere nachhaltige Veranlagungspolitik sind in der UNIQA Group Responsible Investment Guideline verankert.



Dekarbonisierungsstrategie für eigene Investments

Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

Erdöl



- Ab 2025 keine neuen Direktinvestitionen
 - in Erdölprojekte zum Ausbau der Erdölinfrastruktur
 - in Erdölproduzenten oder Unternehmen, die aus Erdöl Wärme erzeugen, wenn sie mehr als 30 Prozent ihres Umsatzes aus Erdöl generieren
- Bis 2030 Beendigung bestehender Direktinvestitionen in Erdölproduzenten oder Unternehmen, die aus Erdöl Wärme erzeugen, wenn sie mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes aus Erdöl generieren
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen, die SBTi-validierte Ziele haben

Erdgas



- Ab 2026 keine neuen Direktinvestitionen
 - in Erdgasprojekte zum Ausbau der Erdgasinfrastruktur
 - in Unternehmen mit mehr als 30 Prozent Umsatz im Erdgassektor
- Bis 2035 Beendigung bestehender Direktinvestitionen in Unternehmen mit mehr als 5 Prozent Umsatz aus Erdgasgeschäften
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen die SBTi-validierte Ziele haben oder EU-taxonomiekonforme Aktivitäten (Umsatz, CapEx, OpEx) betreiben

Kohle

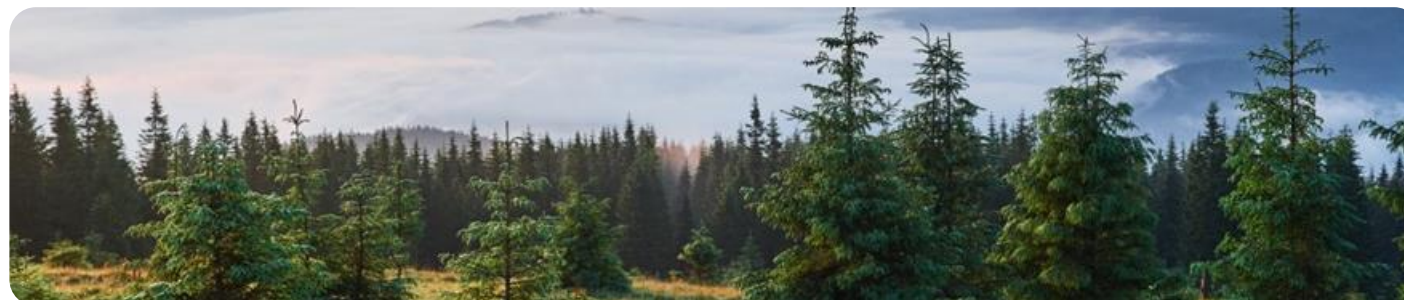


- Seit 2019 Umsetzung von Kohle-Ausschlusskriterien
- Seit April 2022 keine Investitionen in Fonds, die Unternehmen mit mehr als 10 Prozent Umsatz aus thermischen Kohlegeschäften beinhalten
- Seit 2024 keine Direktinvestitionen in Thermalkohleproduzenten oder Energieversorger, die Strom aus Kohle erzeugen, wenn sie mehr als 5 Prozent ihres Umsatzes aus Kohle generieren

Nuklearenergie



- Ab 2025 keine neuen Direktinvestitionen in Nuklearprojekte zum Ausbau der Nuklearinfrastruktur
- Bis 2035 Beendigung bestehender Direktinvestitionen in Unternehmen mit mehr als 5 Prozent Umsatz aus Nuklear-energie
- Ausnahmen bestehen für Unternehmen, die SBTi-validierte Ziele haben oder EU-taxonomiekonforme Aktivitäten (Umsatz, CapEx, OpEx) betreiben



Engagement-Strategie

Veranlagungspolitik

Engagement-Strategie für nachhaltige Veranlagung

Das Engagement mit den Unternehmen zielt darauf ab, die Performance der Beteiligungsunternehmen zu verbessern, insbesondere hinsichtlich ihrer Klimastrategie, Dekarbonisierungsziele und -maßnahmen.

Im Rahmen dieses Engagements konzentriert sich UNIQA auf die folgenden Bereiche, um den Klimaschutz zu fördern:

- Implementierung eines Governance-Rahmens, der Verantwortlichkeiten und Aufsichtspflichten für Klimarisiken definiert.
- Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Einklang mit dem Pariser 1,5-Grad-Klimazielpfad sowie die Festlegung von SBTi-validierten Zielen, falls noch nicht festgelegt.
- Transparente Offenlegung der Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien.

Mitgliedschaft seit November 2022: Climate Action 100+

Seit 2022 verfolgen wir ein reaktives (kollaboratives) Engagement im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Investoreninitiative Climate Action 100+, die ihr Engagement auf die 166 Unternehmen mit den höchsten Emissionen weltweit konzentriert und drei Ziele anstrebt:

- Umsetzung einer starken Unternehmensführung mit Rechenschaftspflicht des Vorstands und Aufsicht über die Risiken des Klimawandels
- Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette (im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens),
- Verbesserung der Offenlegung von Unternehmen im Einklang mit der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und der sektorspezifischen Global Investor Coalition on Climate Change (GIC)



Strategie für nachhaltige Investments : Engagement-Strategien

Proaktives Engagement = direktes bilaterales Engagement mit einzelnen Unternehmen
2024 wurden zwei Unternehmen kontaktiert, die zusammen 39 Prozent der finanzierten Emissionen ausmachen. Der Fokus liegt auf dem Commitment zur Setzung von Klimazielen.

Reaktives Engagement = ein gemeinschaftliches Engagement, bei dem eine Gruppe internationaler Investoren mit Unternehmen, die zu den 170 emissionsintensivsten Unternehmen der Welt gehören, zusammenarbeitet, um ihre Klimastrategie und ihre Offenlegung mit wissenschaftlich fundierten Klimazielen in Einklang zu bringen.

Ziele – Dekarbonisierungsstrategie

Wissenschaftsbasierte Klimaziele (SBTi) & Carbon Emission Intensity (WACI)

Wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Investmentportfolio Geschäftsjahr (2024)



Zieldefinition	Einheit	Basisjahr (2021)	Zieljahr (2027)	Zieljahr (2030)
Börsenorientierte Aktien und Unternehmensanleihen				
SBTi validierter Anteil des Investitionsvolumens dieser Assetklasse	% der Kapitalanlagen	23%	48%	-
Projektfinanzierung zur Stromerzeugung				
Reduktion der finanzierten Emissionen um 74,2% pro MWh	tCO ₂ e/MWh	0,224	-	0,058
Andere langfristige Unternehmenskredite				
SBTi validierter Anteil des Investitionsvolumens dieser Assetklasse	% der Kapitalanlagen	3%	34%	-
Unternehmenskredite für stromerzeugende Unternehmen				
Bereitstellung von Unternehmenskrediten ausschließlich für erneuerbare Stromerzeugung bis 2023	Derzeit gibt es Unternehmenskredite ausschließlich für erneuerbare Stromerzeugung. Das Ziel ist es, auch weiterhin nur Unternehmenskredite für erneuerbare Stromerzeugung zu finanzieren			



Klimaziele für die Veranlagungspolitik

Der Fokus der SBTi-Ziele im Zuge der Dekarbonisierungsstrategie liegt auf der Reduktion der Emissionsintensität, der Förderung von erneuerbaren Energien und dem Investment in SBTi-validierte Unternehmen.

UNIQA hat sich Zwischenziele in vier Assetklassen der Investitionen gesetzt, die von der SBTi validiert wurden und dem 1,5°C-Klimazielpfad entsprechen.

Die SBTi-Zwischenziele betrafen im Basisjahr 2021 einen Anteil von 23 % der Kapitalanlagen. Bei dem Portfolioanteil handelt es sich um die laut SBTi-Guidance erforderlichen Aktivitäten. Der verbleibende Teil der Kapitalanlagen setzte sich zu 19 % aus optionalen Aktivitäten und zu 58 % aus Aktivitäten außerhalb des Geltungsbereichs zusammen.*

Gewichtete durchschnittliche Carbon Emission Intensity (Angaben in tCO₂e)

Gewichtete durchschnittliche Carbon Emission Intensity (Angaben in tCO ₂ e)	Basisjahr (2021)	Geschäftsjahr (2024)	Zieljahr (2025)	Zieljahr (2030)	Jährliche Reduktion in % von 2021 bis 2030
Scope-1- und Scope-2-Emissionen	99	44	60	40	9,50%

Die Treibhausgasemissionen der einzelnen Unternehmensbetriebe werden anhand der **gewichteten durchschnittlichen „Carbon Emission Intensity“ (WACI)** berechnet.



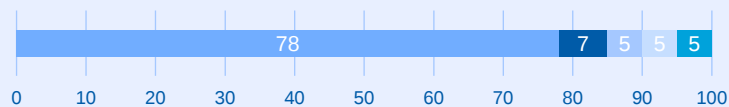
Ziele – Sustainable Investments

Sustainable Investments & absolute finanzierte Emissionen

Sustainable Investments

- Durch Sustainable Investments finanziert UNIQA Unternehmen, die einen Beitrag zur Emissionsreduktion oder zu Sozialprojekten leisten.
- Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Net Zero Asset Owner Alliance hat sich UNIQA ein Zielvolumen von 2 Milliarden Euro an Sustainable Investments bis zum Jahr 2025 gesetzt. Dieses Ziel wurde bereits 2023 übertroffen und konnte 2024 auf 2,4 Milliarden Euro weiter ausgebaut werden.
- Der Anteil an Sustainable Investments am Gesamtportfolio beläuft sich im Jahr 2024 damit auf 11 %.

Zusammensetzung in %



- Green Bonds
- Social Bonds
- Sustainability Bonds
- Artikel-9-Funds
- nachhaltige Infrastrukturprojekte & Technologien

Nachhaltige Investitionen werden nicht nach ihren Emissionen, sondern nach ihrem Transformationspotenzial analysiert.

Absolute finanzierte Emissionen



Absolute finanzierte Emissionen aus Investitionen in Unternehmen (Scope 3.15)

- Diese finanzierten Emissionen umfassen Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen der Unternehmen, in die investiert wird.
- Abdeckung der finanzierten Emissionen aus Investitionen beträgt 82% (Investitionen in börsennotierte Unternehmen, Unternehmensanleihen (exklusive besicherte Schuldverschreibungen) und Unternehmenskredite). Das investierte Volumen beträgt 5.929,3 Millionen Euro.
- Die absoluten finanzierten Emissionen unterliegen dem Netto-Null-Ziel der Gruppe bis 2050.

Scope 3, Kategorie 15: Unternehmen (Finanzierte Emissionen) Angaben in tCO₂e

Geschäftsjahr (2024)

Scope 1 und Scope 2 finanzierte Emissionen der Unternehmen	311.638
Scope 3 finanzierte Emissionen der Unternehmen	4.209.134



Absolute finanzierte Emissionen aus Staatsanleihen (Scope 3.15)

- Die finanzierten Emissionen aus Investitionen in Staatsanleihen decken die Scope-1, Scope-2 und Scope-3-Emissionen der Staaten ab.
- Die Daten decken 99 % der Direktinvestitionen in Staatsanleihen ab. Die von UNIQA finanzierten Emissionen ergeben sich nach der PCAF-Methodologie aus dem Wert der jeweiligen Staatsanleihe, dividiert durch das inflationsbereinigte Bruttoinlandsprodukt, multipliziert mit der Summe der Scope-1, Scope-2 und Scope-3-Emissionen des Staats.

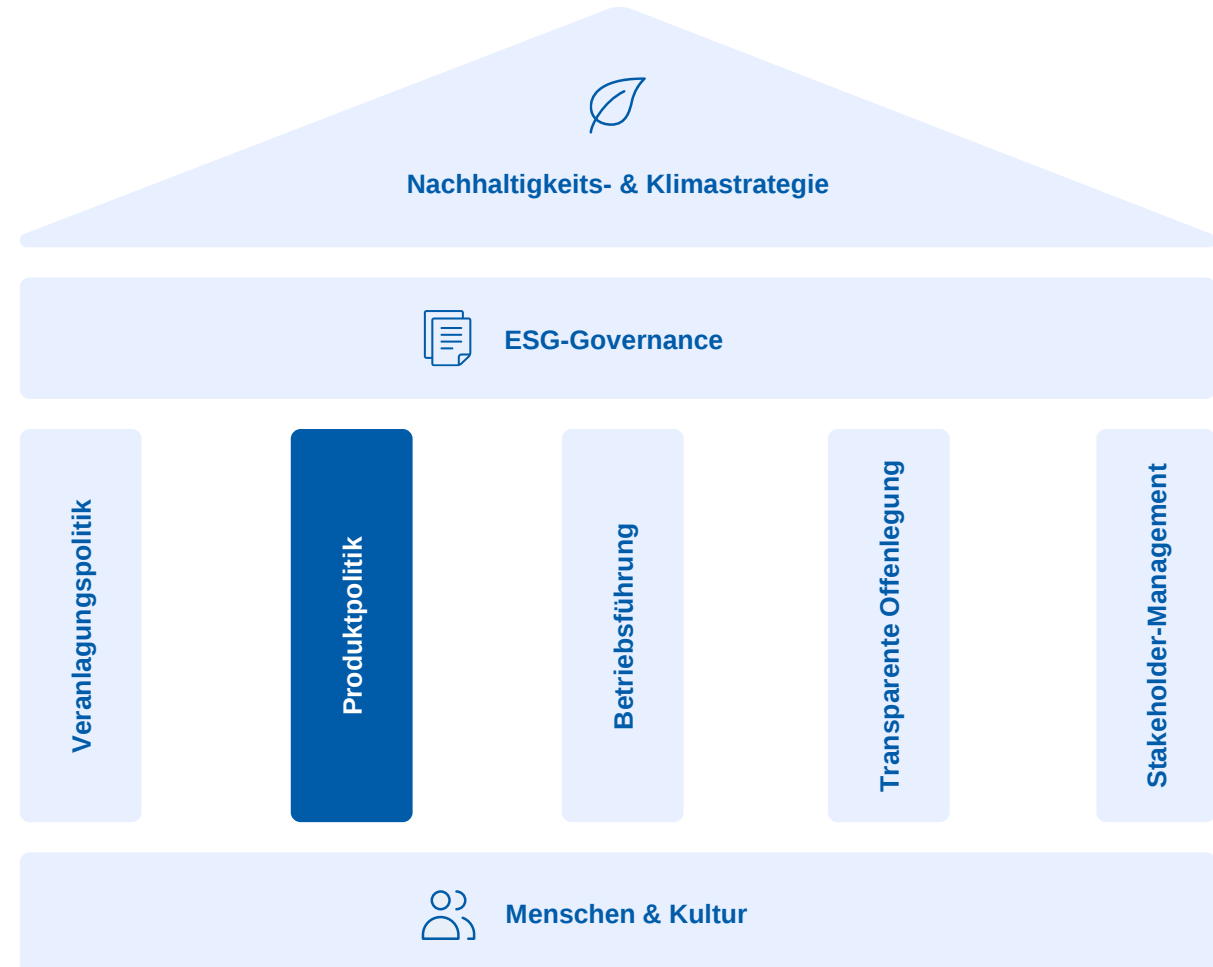
Scope 3, Kategorie 15: Staatsanleihen (Finanzierte Emissionen)

Geschäftsjahr (2024)

Finanzierte Emissionen aus Staatsanleihen	1.924.006 tCO ₂ e
Investiertes Volumen	7.105,6 Millionen Euro

04

Produkt-politik



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen



Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kund:innen gegenüber klimabedingten Risiken

Unterstützung der Kund:innen, um deren finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken und die Auswirkungen der Anpassung an den Klimawandel zu steuern.

- Beratung & Prävention
- Kompetenzerweiterung & Qualitätsverbesserung
- UNIQA Sustainable Business Solutions



Dekarbonisierungsstrategie

Dekarbonisierungsziele zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen

Ausbau des Geschäfts mit erneuerbaren Energien

Engagement-Strategie: Engagement mit den Firmenkund:innen mit dem höchsten Emissionsanteil im Portfolio (Top-10-Emittenten)



Entwicklung neuer Nachhaltigkeitsprodukte und -komponenten

UNIQA forciert die Entwicklung von innovativen Nachhaltigkeitsprodukten und -komponenten, um auf die wachsenden Marktanforderungen und den steigenden Bedarf an umweltfreundlichen Lösungen zu reagieren.

Die Vorgaben in Bezug auf Nachhaltigkeit im Versicherungsgeschäft mit Firmenkund:innen sind zentral in der [UNIQA Sustainability Strategy in Corporate Business](#) geregelt.



Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kund:innen gegenüber klimabedingten Risiken

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Diese Komponente beinhaltet eine aktive Rolle von UNIQA bei der Unterstützung unserer Kund:innen, um deren **finanzielle Widerstandsfähigkeit** zu stärken und die Auswirkungen **der Anpassung an den Klimawandel zu steuern**.



Beratung und Prävention

UNIQA berät Unternehmen, wie sie ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Risiken, die durch den Klimawandel entstehen, stärken können. Dies erfolgt durch die Bereitstellung sogenannter Erste-Hilfe-Maßnahmen, indem den Versicherungsnehmer:innen Beratungsleistungen zur Schadenminderung bei Unwetterereignissen zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Klimarisiken entwickelt und angeboten.



Kompetenzerweiterung und Qualitätsverbesserung

In diesem Bereich sollen die Kompetenz der Kund:innen im Umgang mit Klimarisiken erweitert, die Qualität standardmäßiger Risikoresilienzmaßnahmen verbessert und umfassende Beratung angeboten werden, um den wachsenden Bedarf von Unternehmen in Bezug auf sich verstärkende Klimarisiken zu decken.



UNIQA Sustainable Business Solutions

Mit dem im Jahr 2024 in den operativen Betrieb gegangenen Beratungsunternehmen werden in Österreich, Polen, der Slowakei und Tschechien zukünftig umfassende Risiko- und Gefährdungsanalysen und Empfehlungen zur Anpassung an den Klimawandel angeboten. Durch die Zusammenarbeit mit Expert:innen aus den Bereichen Klimatologie und Meteorologie sowie die Nutzung jahrzehntelanger Erfahrung im Risk Engineering wird UNIQA Sustainable Business Solutions detaillierte Berichte für Gewerbe- und Industriekund:innen zu ihrer Klimaresilienz bereitstellen.



Dekarbonisierungsstrategie

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Erdöl



- Seit 2024 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Produktion, Verarbeitung, Verstromung) erzielen
- Bis 2030 soll das Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Erdölsektor erzielt werden.

Kohle



- Seit 2019 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Produktion, Verarbeitung, Verstromung) erzielen
- Seit 2023 kein Neugeschäft mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Kohlesektor erzielen
- Bis 2030 Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Kohlesektor erzielen

Erdgas



- Ab 2025 keine neuen Versicherungsverträge mit Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Verarbeitung, Distribution, Verstromung) erzielen
- Bis 2035 Auslaufen aller Portfoliopositionen mit Unternehmen, die mehr als 5% ihrer Umsätze aus Aktivitäten im Erdölsektor erzielen
- Aufgrund der Kriegssituation in der Ukraine und der dadurch stark in Mitleidenschaft gezogenen Energieinfrastruktur wird UNIQA im Jahr 2025 abweichend von dem in der Dekarbonisierungsstrategie festgelegten Gasausstieg eine vorübergehende Ausnahme für das Gebiet der Ukraine machen und neue Versicherungsdeckung für kleine Gaskraftwerke anbieten

Nuklearenergie



Nuklearenergierisiken versichert UNIQA weder direkt noch im Wege der Rückversicherung.

Von dem Ausstieg aus fossilen Brennstoffen im Versicherungsgeschäft sind Unternehmen ausgenommen, die sich öffentlich zur Dekarbonisierung ihres Kerngeschäfts entsprechend dem Abkommen von Paris bekennen.

Dekarbonisierungsstrategie

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen

Ausbau des Geschäfts mit erneuerbaren Energien

- Eine **Dekarbonisierung der Energieversorgung** ist von entscheidender Bedeutung: dieser Sektor soll mit Versicherungslösungen unterstützt werden
- **Prämien aus erneuerbaren Energieprojekten:**
 - Prämien von Unternehmen, deren Hauptwirtschaftstätigkeit die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen (Solarenergie, Wind, Biomasse, Wasserkraft, Geothermie) ist.
 - Prämien für versicherte erneuerbare Energieobjekte von Unternehmen mit anderen Wirtschaftstätigkeiten (z. B. Photovoltaikanlagen, Wasserkraftwerke, Biomassekraftwerke).
- 2024: **Prämienvolumen** von **22,9 Millionen Euro** wurde erreicht

Engagement mit den Unternehmen mit dem höchsten Emissionsanteil im Portfolio

- Versicherungsbedingte Emissionen zeigen eine breite Streuung der CO₂-Emissionsanteile: große Anteile entfallen auf große Industrieunternehmen
- **Detailanalyse der Top-10-Emittenten:** in jedem Land, in dem UNIQA tätig ist und in dem versicherungsbedingte Emissionen berechnet werden, werden jene zehn Kunden, die am meisten zu den CO₂-Emissionen des Portfolios beitragen, auf das Vorhandensein einer Klimastrategie und von Zielen analysiert, die in Einklang mit dem Pariser 1,5°C-Klimazielpfad stehen
- Die Analyse unterstützt UNIQA auf dem Weg zum Netto-Null-Emissionsziel und verbessert den Überblick, wie mit der konkreten Kundenstruktur in jedem Markt, insbesondere in den Branchen mit hohen Emissionen umgegangen wird.
- **Ergebnisse:**
 - 35 % dieser Unternehmen haben Netto-Null-Ziele gesetzt
 - 44 % der Unternehmen legen bestimmte Informationen zur Nachhaltigkeitsagenda offenlegt
 - 21 % der Unternehmen unter den zehn größten Emittenten veröffentlichen keine Informationen zur Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsrisikobewertung

Folgende Nachhaltigkeitsrisiken werden bewertet:

E – Umwelt-themen	S – Soziale Themen	G – Governance Themen
Klimawandel	Menschenrechte	Korruption und Geldwäsche
Umweltverschmutzung	Umstrittene Waffen	Schlechte Unternehmensführung
Geschützte Standorte/Arten		Schlechte Produkt- und Servicequalität
Nicht-nachhaltige Praktiken		
Tierwohl und -versuche		

Ergebnisse der Nachhaltigkeitsrisikobewertung von Kund:innen, die in Verbindung mit fossilen Brennstoffen stehen

	Geschäftsjahr
Anzahl der ESG-Risikofragen	120
Davon abgelehnt	69
Davon unter Auflagen fortfahren	21
Davon fortfahren	30



Dekarbonisierungsstrategie – KPIs & Ziele

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen



Bruttoprämien im Firmenkundengeschäft Nicht-Leben Versicherung Bereich von Kohle-/Rohöl- /Erdgasunternehmen Angaben in Millionen EUR

	2024
Kohle	16,5
Rohöl	1,7
Erdgas	22,4
Anteil der Prämien von Kohleunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,4%
Anteil der Prämien von Rohölunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,0%
Anteil der Prämien von Erdgasunternehmen an den Schaden- und Unfallversicherungsprämien	0,5%



Anteil der nach NFRD/CSRD berichtspflichtigen österreichischen Kund:innen mit Klimazielen

	Kund:innen mit Netto- Null-Zielen	Kund:innen mit SBTi- Zielen	Ziel (2040)
Verhältnis zwischen der Anzahl der NFRD/CSRD bereichspflichtigen versicherten Unternehmen mit 1,5°C – Zielsetzung für das Kerngeschäft und der Gesamtzahl der NFRD/CSRD bereichspflichtigen versicherten Unternehmen	48%	16%	100%
Verhältnis zwischen den jährlichen Bruttoprämien der NFRD/CSRD berichtspflichtigen versicherten Unternehmen mit 1,5°C – Zielsetzung für das Kerngeschäft und den Bruttoprämien aller nach NFRD/CSRD bereichspflichtigen versicherten Unternehmen	54%	55%	100%

Dekarbonisierungsstrategie – KPIs & Ziele

Versicherungsgeschäft – Firmenkund:innen



Versicherungsbedingte Emissionen

Als Mitglied der Green Finance Alliance (GFA) ist UNIQA bestrebt, die versicherungsbedingten Treibhausgasmissionen zu berichten und Ziele zu setzen, um die Emissionen bis zum Jahr 2040 in Österreich und bis zum Jahr 2050 gruppenweit auf Netto-Null zu reduzieren.

Im Jahr 2023 konnte mithilfe der PCAF-Methodik zur Messung versicherungsbedingter Emissionen erstmals, die eine Analyse des österreichischen Firmenkundengeschäftsportfolios durchgeführt werden. Im Geschäftsjahr 2024 folgte eine Berechnung der versicherungsbezogenen Emissionen für die gesamte UNIQA Gruppe.

Ziele für versicherungsbedingte Emissionen (Scope 1 & 2)

	Österreich	Andere Länder, in denen UNIQA tätig ist
Basiswert 2022 in tCO₂e	34.336	58.087
2025	-5%	-5%
2030	-20%	-15%
2035	-40%	-25%
2040	-60%	-40%
2045	-	-45%
2050	-	-50%



Versicherungsbedingte Emissionen

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

2024 betrugen die **versicherungsbedingten Emissionen des Firmenkundengeschäfts** insgesamt **176.136 tCO₂e**.

- Österreichisches Portfolio: 48.692 tCO₂e (davon: Scope 1 und 2 28.340 tCO₂e, Scope 3 20.352 tCO₂e).
- Internationales Portfolio: 127.444 CO₂e (davon: Scope 1 und 2 84.805 tCO₂e, Scope 3 42.639 tCO₂e).



Nachhaltigkeit im Privatkund:innen-Geschäft

Lebens- & Nichtlebensversicherungen

UNIQA bietet Kund:innen, die an Nachhaltigkeit interessiert sind, **Transparenz bei ihren Kaufentscheidungen.**



Strategisches Ziel

Unterstützung der Kund:innen bei der Reduzierung von Emissionen

- Nachhaltige Elemente in Produkten des Privatkundengeschäfts können die Kund:innen bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen und gleichzeitig ihr Risiko hinsichtlich klimabedingter Auswirkungen reduzieren.
- UNIQA kann durch entsprechende Produkte Anreize zur Dekarbonisierung und zur Erhöhung der Energieeffizienz der Kund:innen setzen.
- Diese Entwicklung führt unter anderem zu erheblichen Versicherungsansprüchen in den Sparten Landwirtschaft, Kfz und Haushalt



THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 3

- versicherungsbedingte Scope-3-Emissionen aus dem Motorportfolio von Privatpersonen
- Basis: Berechnungsmodelle & Schätzungen gemäß dem PCAF-Standard
- **2024:** versicherungsbedingten Emissionen aus dem Motorportfolio **393.405 tCO₂e**.
- **Maßnahmen & Ziele:** UNIQA strebt eine Verbesserung der Genauigkeit und Transparenz der Berechnungen des Motorportfolios an. Eine Verfeinerung der genutzten Datenquellen für die in den jeweiligen Ländern gefahrenen Kilometer ist vorgesehen.



Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung

UNIQA hat sich mit einer gruppenweiten **Product Development Process Policy** das Ziel gesetzt, Produkte und Dienstleistungen im Sinn der Nachhaltigkeit zu entwickeln und einen ökologisch und sozial nachhaltigen Ansatz in der Wertschöpfung zu verfolgen. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktentwicklung steht dabei in Einklang mit der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie.



Maßnahmen in Österreich

- 2024 wurden durch Produktneuerungen und -überarbeitungen neue ESG-Komponenten auf den Markt gebracht.
- Insbesondere in der Sachversicherung:
 - Modul „Erneuerbare Energietechnik“ bietet jetzt die Möglichkeit, Energieerzeugung zu versichern
 - Nutzungssysteme (z.B. Solarpaneele und Wärmepumpen) sind unabhängig von anderen Deckungen.
 - Mobilität: Es wurde ein neuer Tarif für Kraftfahrzeuge eingeführt, der besondere Leistungen für Elektrofahrzeuge und deren Batterien sowie ein CO₂-Tarifmodell beinhaltet
- Zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen
- Retail Strategy, Guideline, ESG Produkt Check



Maßnahmen in internationalen Märkten

Auch andere Gesellschaften der UNIQA Group setzen immer mehr auf Nachhaltigkeitsaspekte in ihren Produkten. So wird bspw. ein CO₂-Pricing-Modell im Kfz-Bereich, das Vergünstigungen für einen geringeren CO₂-Ausstoß bietet, bereits seit 2023 in Tschechien und der Slowakei und seit 2024 in Kroatien angeboten.

Soziale Aspekte in Bezug auf unsere Wertschöpfungskette

Firmenkund:innen, Privatkund:innen & Liefer:innen

UNIQA bekennt sich zu den **10 Prinzipien des UN Global Compact**, zu denen auch die Achtung der Menschenrechte zählt. Diese zeigen sich in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten gegenüber Firmenkund:innen, Privatkund:innen und Lieferant:innen.



Firmenkund:innen

Durch den angebotenen Versicherungsschutz werden indirekt die Geschäftstätigkeit und die Arbeitsbedingungen von Arbeitskräften der Firmenkund:innen beeinflusst. Die Bewertung von Firmenkund:innen in der Annahmeprüfung und in der laufenden Bewertung ist maßgeblich.

Konzepte

- Die Bewertung von Firmenkund:innen hinsichtlich ESG-Risiken im Underwriting-Prozess wird durch die UNIQA Sustainability Strategy in Corporate Business und durch den ESG Underwriting Standard sichergestellt.
- Risikobewertung in Bezug auf ESG-Themen erfolgt für Versicherungsangebote in der Sach-, Haftpflicht- und Transportversicherung und den Financial Lines des Industriekundenbereichs.



Privatkund:innen

Die Erbringung von Versicherungsleistungen, als unternehmerische Kerngeschäftstätigkeit, kann Auswirkungen, insbesondere auf die Versicherungsnehmer:innen nach sich ziehen. Angebotenen Versicherungsprodukte werden möglichst genau an die Bedürfnisse der Kund:innen angepasst.

Konzepte & Verfahren

- Group Product Development Process Policy
- AT: ESG Retail Strategie mit Inhalten zu Diversität & Inklusion
- Um die Meinungen der Kund:innen in Entscheidungen einzubeziehen und ihre Zufriedenheit kontinuierlich zu messen, bestehen unterschiedliche Methoden:
 - Feedbackmöglichkeiten
 - Befragungen
 - Bewertungsmöglichkeiten (Fünf-Sterne-Ratings)
- Marktforschung als Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses
- Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins von Berater:innen



Lieferant:innen

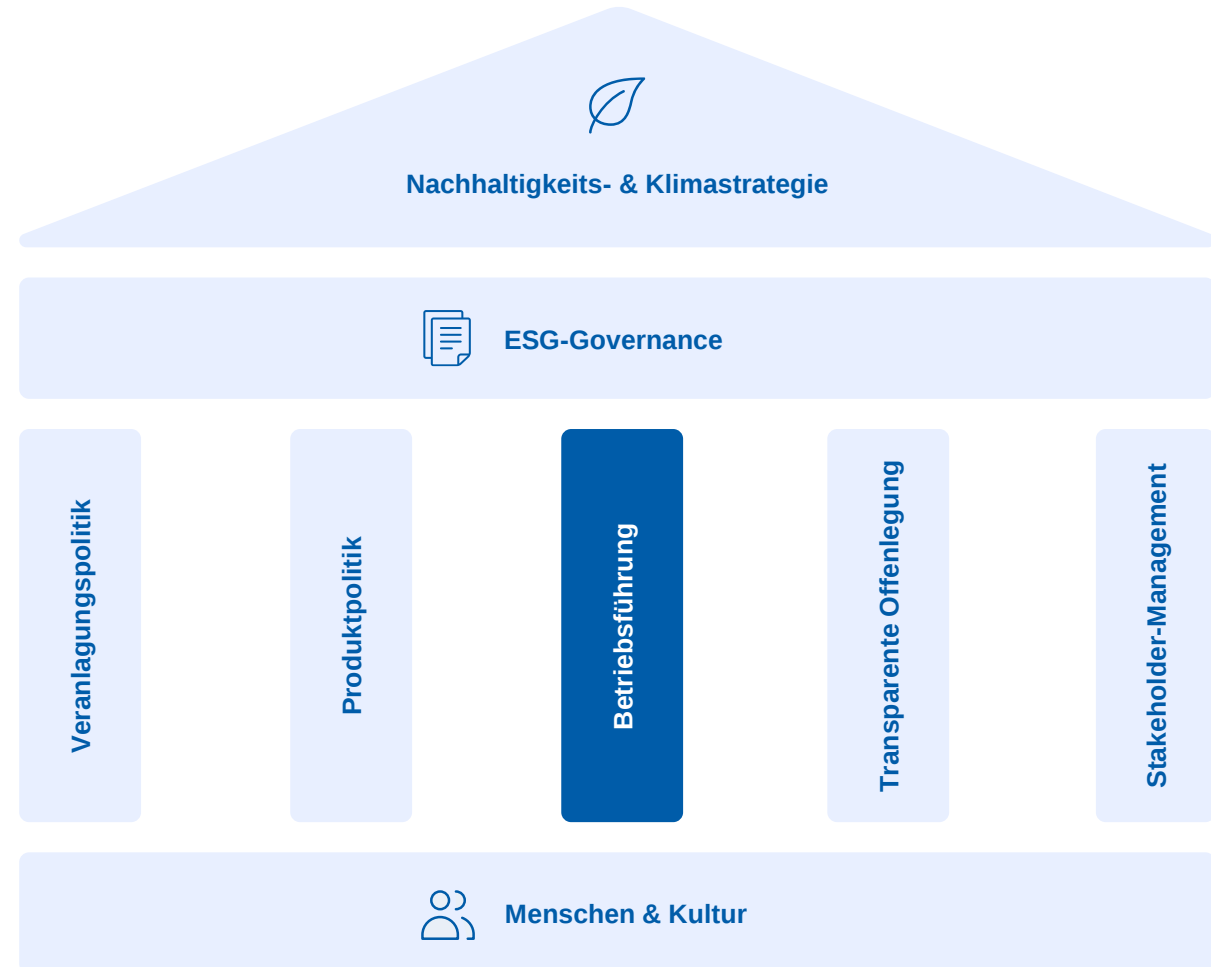
Die Lieferantenauswahl kann die Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in indirekter Weise beeinflussen. Durch die Auswahl bzw. durch die jährliche Bewertung von Lieferant:innen ab 2025 sollen Arbeitsrechtsverletzungen verhindert werden. Zukünftig wird diesem Thema durch die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) Rechnung getragen.

Konzepte

- Group Procurement Policy als Rahmen für Beschaffungsvorgänge
- Lieferant:innen ab einem definierten Auftragswert müssen einen Fragebogen zu den Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausfüllen

05

Betriebs- führung



Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Dekarbonisierungshebel

Die **UNIQA Nachhaltigkeits- & Klimastrategie** gilt auch für die **Betriebsführung**, für **eigengenutzte Immobilien**, die im Eigentum von **UNIQA** stehen, als auch für Immobilien, die als **Finanzinvestition** gehalten werden.

Die eigenen Nachhaltigkeitsbemühungen der UNIQA Gruppe sollen Firmenkund:innen, Privatkund:innen, Investoren, die Mitarbeitenden und andere Stakeholder zu ökologischem und sozialem Handeln inspirieren.

Die UNIQA Group geht mit gutem Beispiel voran und setzt das Bekenntnis zur kontinuierlichen Reduktion der CO₂-Emissionen des eigenen Betriebs konsequent um.

Die Klimaziele für den eigenen Betrieb orientieren sich am 1,5°C-Zielpfad von Paris. Die Zwischenziele für 2030 wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) erfolgreich validiert.



Dekarbonisierung der Immobilien/ Fuhrparks und Erhöhung der Energieeffizienz

SBTi-validiertes Ziel: THG-Emissionen (Scope 1 und 2) der eigengenutzten Immobilien sowie des Fuhrparks bis zum Jahr 2030 um 42 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu reduzieren



Elektrifizierung des Fuhrparks

Das **Ziel** ist eine **vollständige Umstellung auf Elektrofahrzeuge** – in Österreich bis 2030 und gruppenweit bis 2040.



Nutzung erneuerbarer Energien

2024: Umweltzeichen 46 zertifizierter Strom in Österreich

Kontinuierlicher **Ausbau von Photovoltaikanlagen**

Heizungssysteme: Umstellung auf erneuerbare Energien



Managementsysteme

2024: Das bestehende interne Energiemanagement wurde in ein nach EMAS und ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingegliedert (an österreichischen Vertriebsstandorten & Standorten der MavieMed*)



* Namensänderung von PremiQaMed auf Mavie Med im März 2025

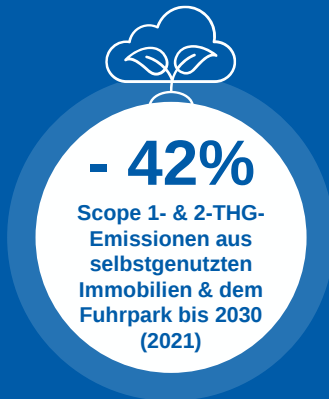
Wissenschaftsbasierte Ziele

Science Based Target Initiative (SBTi):

Scope 1 & 2 CO₂-Emissionsziele der UNIQA Group



Scope 1 und 2 CO₂-Emissionsziele für die UNIQA



Die UNIQA Group hat sich SBTi-Zwischenziele für die eigene Betriebsführung gesetzt.

Wir verpflichten uns, unsere direkten Scope-1- und indirekten Scope-2-THG-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark bis 2030 um 42 % zu reduzieren (2021).

1

Scope 1 umfasst THG-Emissionen aus Heizenergie (Erdgas und Heizöl), Kühlmitteln und eigenen Fahrzeugen (Diesel und Benzin).

2

Scope 2 umfasst THG-Emissionen aus gekaufter Fernwärme und Elektrizität (marktbasierter Ansatz).

Bis einschließlich 2024 **sanken die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 13,3%** (im Vergleich zu 2021).

Der Bezugswert (2021) wurde 2024 rückwirkend auf 14.510 Tonnen CO₂e geändert, und umfasst nunmehr alle eigengenutzten Immobilien (Eigentum und Miete) & den Fuhrpark.

KPIs & Ziele



Nutzung erneuerbarer Energie: Photovoltaik

2024 wurden in Österreich **Photovoltaikanlagen** mit einer Kapazität von **205 kWp installiert**. Dies führt zu einer geschätzten Reduktion der Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbasiert) um 64 tCO₂e pro Jahr.

Ziel: Bis 2035 sollen 10% des Stromverbrauchs der österreichischen Vertriebsstandorte über das Jahr gesehen durch selbst erzeugten Photovoltaikstrom gedeckt werden.



Energieverbrauch & Energiemix

Gesamtenergieverbrauch der eigengenutzten Immobilien und der als Finanzinvestition gehalten Immobilien belief sich 2024 auf **258.168 MWh**.

54% der Energie, die in eigengenutzten Immobilien verbraucht wird, stammten aus **erneuerbaren Energieträgern**.



Scope-1- & Scope-2-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark

Bis einschließlich 2024 **sanken die Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 13,3%** (2021).

Ziel: UNIQA verpflichtet sich zum wissenschaftsbasierten Zwischenziel bis 2030 zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen der eigengenutzten Immobilien und des Fuhrparks um 42% im Vergleich zum Basisjahr 2021.



Heizen

2024 konnten geschätzt 25 t Scope-1-THG-Emissionen eingespart werden: **Der durchschnittliche Wärmeverbrauch** der eigengenutzten Immobilien und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beläuft sich auf **142 kWh/m²**, der spezifische **Stromverbrauch** auf **94 kWh/m²**.

Ziel: Bis 2035, sollen alle Öl- und Gasheizungen an den Vertriebsstandorten in Österreich durch ökologische Alternativen (Wärmepumpen, Fernwärme oder Biomasseheizungen) ersetzt werden.



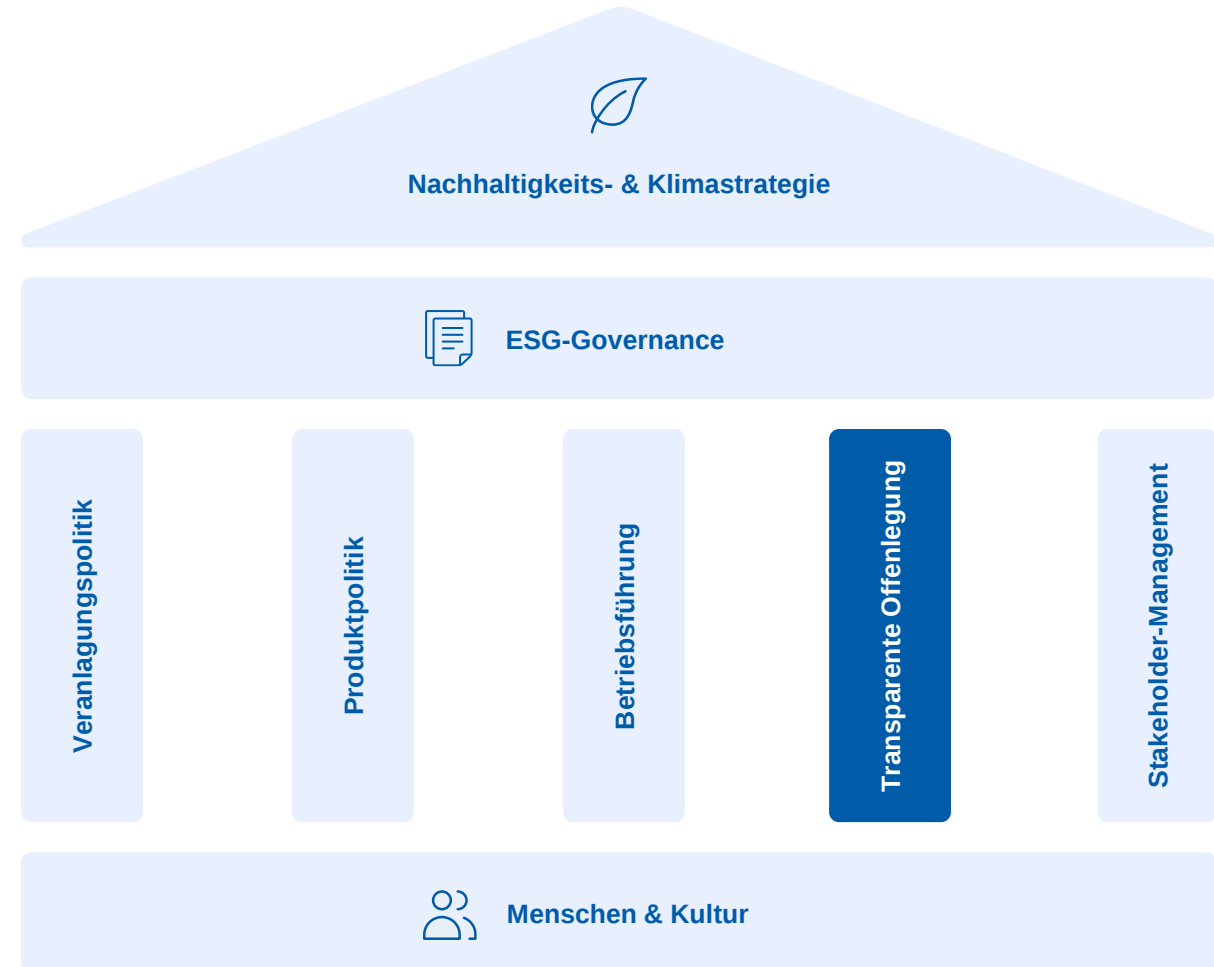
Fuhrpark

2024 konnte der **Anteil an E-Kfz in Österreich von 48% auf 57% gesteigert** und somit ca. 54 t an Scope-1-THG-Emissionen eingespart werden. 2024 betragen die durchschnittliche CO₂-Emissionen des Fuhrparks in Österreich gemäß der Herstellerangaben 35 gCO₂e/km.

Ziel: Bis 2030 soll der Fuhrpark Österreich zu 100% aus E-Fahrzeugen bestehen, bis 2040 soll der Fuhrpark außerhalb Österreichs aus 100% E-Fahrzeugen bestehen.

06

Transparente Offenlegung



Internationale Mitgliedschaften & Commitments

UN Global Compact (UNGC)

UNIQA ist seit Mai 2020 Mitglied des UN Global Compact. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact geben uns eine Orientierung für das Handeln in unserem Geschäft und bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.



Principles for Responsible Investment (PRI)

Im November 2020 hat UNIQA die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investment (UN PRI) unterzeichnet. Diese zielen darauf ab, ESG-Prinzipien in Anlageentscheidungen und -management zu integrieren.



Nachhaltige Entwicklungsziele – Sustainable Development Goals (SDGs)

UNIQA unterstützt die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung. Die Kernelemente dieser Initiative sind die 17 SDGs mit ihren 169 Unterzielen. Vier SDGs sind für die UNIQA Gruppe besonders relevant: Gute Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), hochwertige Bildung (SDG 4), Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) und Klimaschutz (SDG 13).



Green Finance Alliance (GFA)

Im April 2022 trat UNIQA der Green Finance Alliance (GFA) bei, einem bundesweiten Engagement-Programm für Finanzinstitute zur Erreichung der Pariser 1,5-Grad-Klimaziele. Die GFA konzentriert sich auf die Bereiche Veranlagung, Underwriting und Eigengeschäft und bezieht sich explizit auf Ausstiegsstrategien bei Kohle, Erdöl und Erdgas sowie auf zertifizierte Umweltmanagementsysteme. Die Mitgliedschaft der UNIQA Gruppe hat zu ihrer aktiven Dekarbonisierungs- und Transformationsreise beigetragen.



Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Die UNIQA Gruppe ist seit November 2020 Unterzeichnerin der Principles for Sustainable Insurance (PSI) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Die Initiative dient als globaler Rahmen, um ESG-Risiken und -Chancen zu adressieren und beabsichtigt, Chancen besser zu managen, um qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Risikoschutz zu bieten.



Internationale Mitgliedschaften & Commitments

Science Based Targets initiative (SBTi)



Im Jahr 2023 schloss sich UNIQA der SBTi (Science Based Targets Initiative) an, indem sie die Verpflichtungserklärung unterzeichnete und sich Ziele setzte. Diese Initiative fördert ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen im privaten Sektor, indem sie Organisationen die Möglichkeit gibt, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen. Im März 2023 hat UNIQA Ziele bei der SBTi eingereicht, welche im Dezember 2023 erfolgreich validiert wurden.

Climate Action 100+



Im November 2022 ist UNIQA der Initiative Climate Action 100+ beigetreten, die ihr Engagement auf die 166 Unternehmen mit den höchsten Emissionen weltweit konzentriert, die für die Klimaneutralität entscheidend sind. Dabei strebt sie drei Ziele an: Umsetzung einer starken Corporate Governance mit Vorstandsverantwortung und Aufsicht über die Risiken des Klimawandels, Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette (im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens) und Verbesserung der Offenlegung von Unternehmen im Einklang mit der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und der sektorspezifischen Global Investor Coalition on Climate Change (GIC).

Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)



Die UNIQA Group ist im November 2022 der Initiative Climate Action 100+ (CA 100+) beigetreten, die ihr Engagement auf die 170 weltweit emissionsstärksten Unternehmen konzentriert. Die Initiative setzt sich für drei Hauptziele ein: starke Unternehmensführung mit Vorstandsverantwortung für die Überwachung der Klimarisiken, Umsetzung von Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion entlang der Wertschöpfungskette im Einklang mit dem Pariser Abkommen, und verbesserte Offenlegung gemäß TCFD- und GIC-Richtlinien. Diese Mitgliedschaft ergänzt das bestehende Engagement in der Veranlagung.

Partnership for Carbon Accounting Financial (PCAF)



Seit Juni 2025 ist die UNIQA Group Unterzeichnerin der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und verpflichtet sich dazu, die Treibhausgasemissionen der Finanzprodukte (z.B. Kredite, Investitionen und Versicherungen) nach einheitlichen Methoden zu messen und offenzulegen. Ziel ist es, durch Transparenz ein besseres Emissionsmanagement zu ermöglichen und zur Harmonisierung von Nachhaltigkeitsberichterstattung im Finanzsektor beizutragen.

UNIQA als Mitglied der Green Finance Alliance



UNIQA ist unter den **ersten neun Mitgliedern**



Wegweisend im Klimaschutz



Freiwilliges **Commitment**



Zieldimensionen für das Kerngeschäft

- Die Portfolios werden mit dem Pariser 1,5°C-Klimazielpfad abgestimmt
- THG-neutrale Portfolios bis zum Jahr 2050
- Klimarisiken werden gemanagt und die Widerstandsfähigkeit wird gefördert

1.5°C Ausrichtung
des Portfolios

THG-neutrale
Portfolios bis 2050

Ausweitung **grüner**
Aktivitäten

Aktionspunkte:
Kapitalanlagen und Versicherungsbestand

Governance & Mainstreaming
in relevanten Unternehmensbereichen

Klimarisiken managen &
Resilienz fördern

Mitglied bei



Green Finance Alliance

- Je Zieldimension und Handlungsfeld werden Maßnahmen und detaillierte Kriterien definiert.
- Diese Kriterien basieren auf aktuellen internationalen Klimaschutzstandards und wissenschaftsbasierten Methoden.
- Jährliches Monitoring und Berichterstattung vonseiten der GFA-Mitglieder.
- Die Handlungsfelder Investmentportfolio sowie Underwriting-Portfolio werden durch das Handlungsfeld Betriebsökologie ergänzt.

Science Based Targets Initiative

Scope 1, 2 & 3.15



Die Science-based Targets Initiative (SBTi) ist eine Kooperation zwischen dem CDP, dem United Nations Global Compact, dem World Resource Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

Ziel der SBTi ist es, eine ambitionierte Klimapolitik voranzutreiben, indem wissenschaftlich fundierte Klimaziele festgelegt werden.

Ziele

1

Verpflichtung zur Reduktion der absoluten THG-Emissionen aus selbstgenutzten Immobilien und dem Fuhrpark in **Scope 1 und Scope 2 um 42 % bis 2030** (gegenüber dem Basisjahr 2021)

2

Verpflichtung, dass bis 2027 **48 % der Assetklasse „Börsennotierte Aktien und Anleihen** (gemessen am investierten Wert) auf Emittenten entfallen, die sich wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt haben

3

Verpflichtung, dass bis 2027 **34 % der Assetklasse „Unternehmenskredite“** (gemessen am investierten Wert) auf Unternehmen entfallen, die sich wissenschaftsbasierte Ziele gesetzt haben

4

Verpflichtung, im Rahmen der **Assetklasse „Unternehmenskredite“** bis 2030 ausschließlich Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zu finanzieren

5

Verpflichtung zur Reduktion der THG-Emissionen aus dem Projektfinanzierungsportfolio für Stromerzeugung um **74,2 % pro MWh bis 2030** (gegenüber dem Basisjahr 2021)

CSRD/ESRS Bericht

Für das Berichtsjahr 2024 ist die UNIQA Group dazu verpflichtet, eine umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** und den zugrunde liegenden **Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)** zu erstellen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird demnach in den UNIQA Group Lagebericht integriert sein.

ESRS

12 sektorunabhängige Standards

- Zwei cross-cutting Standards
- Zehn themenbezogene Standards (Umwelt, Soziales und Governance)

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde **folgende Themen als wesentlich identifiziert:**

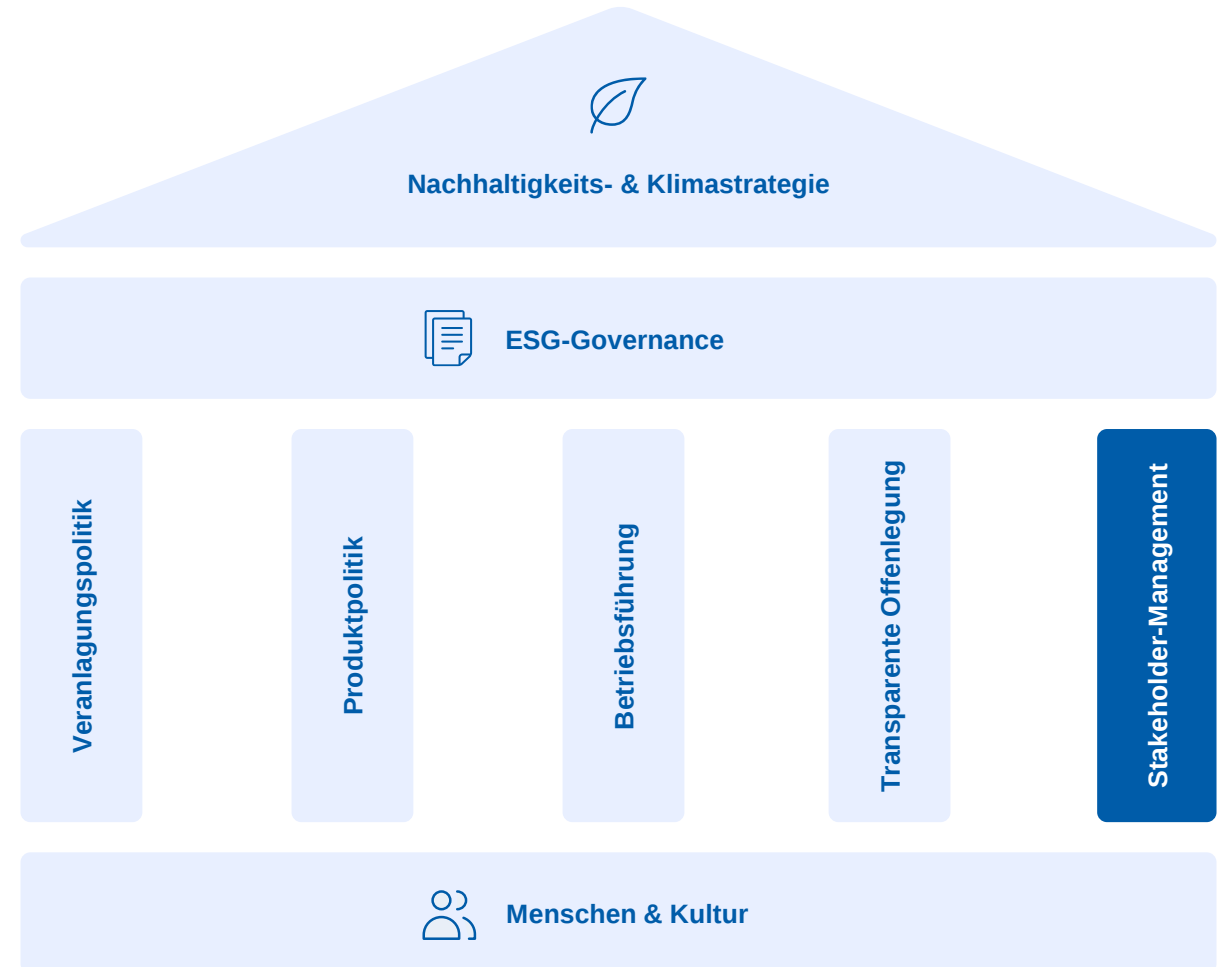
- ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen)
- ESRS 2 (Allgemeine Angaben)
- ESRS E1 (Umwelt: Klimawandel)
- ESRS S1 (Soziales: Eigene Belegschaft),
- ESRS S2 (Soziales: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette),
- ESRS S4 (Soziales: Verbraucher:innen & Endnutzer:innen),
- ESRS G1 (Governance: Unternehmenspolitik)

Eine genaue Auflistung der wesentlichen Themen, Sub-Themen und Sub-Sub-Themen befindet sich in der (konsolidierten) nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht.

Allgemeines	Umwelt (Environment)	Soziales (Social)	Unternehmenspolitik (Governance)
ESRS 1 Allgemeine Anforderungen	E1 Klimawandel	S1 Eigene Belegschaft	G1 Unternehmenspolitik
ESRS 2 Allgemeine Angaben	E2 Umweltverschmutzung	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	
	E3 Wasser- & Meeresressourcen	S3 Betroffene Gemeinschaften	
	E4 Biodiversität & Ökosysteme	S4 Verbraucher:innen & Endnutzer:innen	
	E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft		

07

Stakeholder- Management



Nachhaltige Wertschöpfung

Die Verbindung von
Nachhaltigkeit und Wirtschaft

Stakeholder-Engagement: gemeinsam mehr erreichen



Verbindung wirtschaftlicher Bestrebungen mit einem klaren ökologischen und sozialen Engagement für Umwelt und Gesellschaft.



Gewährleistung eines ständigen Dialogs und Diskurses mit den verschiedenen Interessengruppen und Stakeholdern, um auf aktuelle und künftige Herausforderungen und Chancen angemessen reagieren zu können.



Unser Stakeholder-Engagement konzentriert sich auf vier wichtige Stakeholder-Gruppen, die einen wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und/oder von unserem Geschäft wesentlich beeinflusst werden.

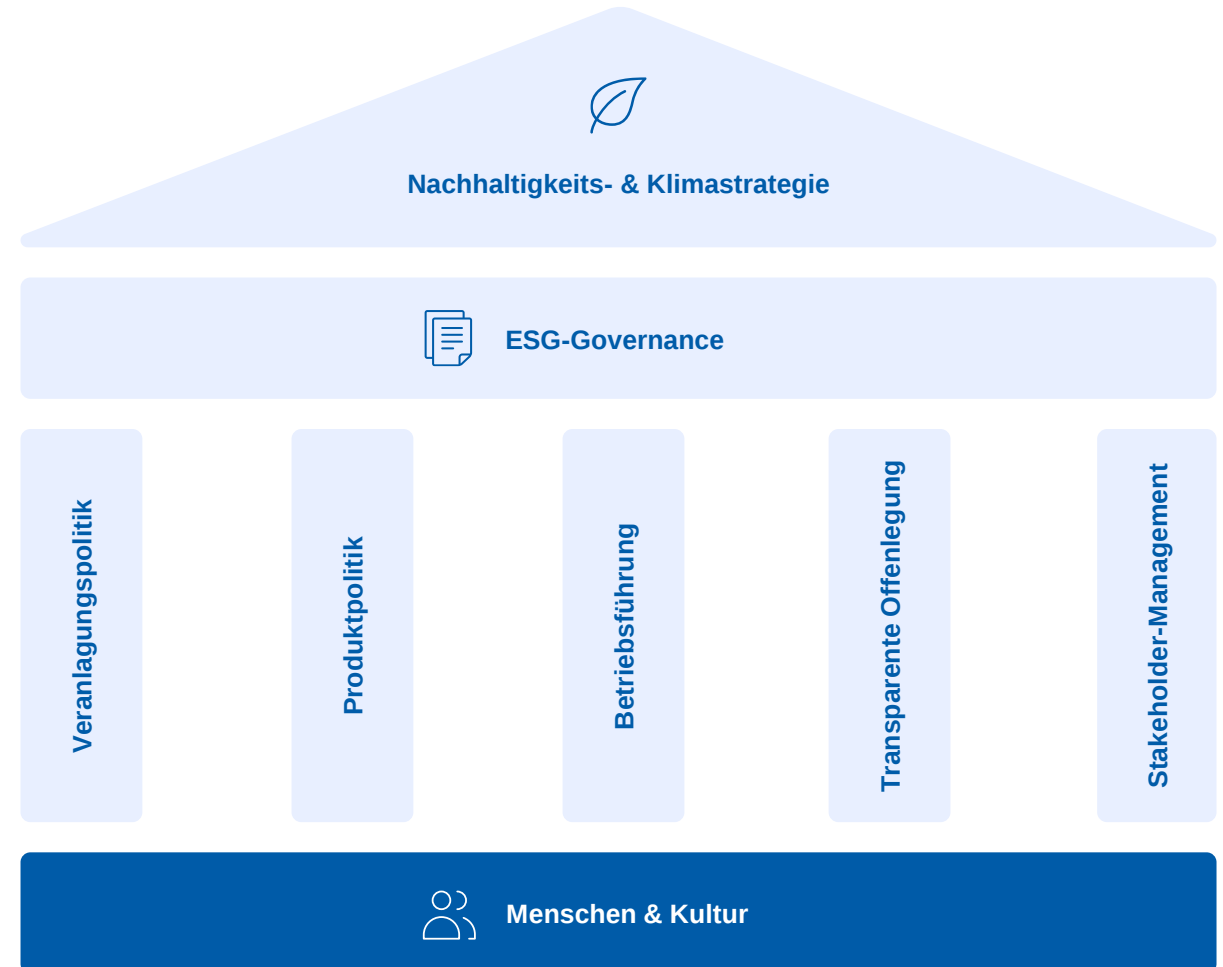
Nachhaltige Wertschöpfung

Die Verbindung von Nachhaltigkeit und Wirtschaft

	Wichtige Stakeholder-Gruppen	Dialogmodus	Mögliche Auswirkungen
 Mitarbeiter:innen	• Management Board • Management • Mitarbeitende • Betriebsrat	• Befragungen • Karrieremessen • Intranet & Emails • Netzwerke & Dialoge • Programme für freiwillige Aktivitäten • Umfragen & Beschwerdeverfahren	• Aktualisierungen der internen Strategien/Richtlinien • Verbesserungs- & Aktionspläne • Mitteilungen des Managements • Adaptierung wesentlicher Themen
 Kund:innen	• Private Kund:innen • Firmenkund:innen	• Persönliche und digitale Betreuung für Kund:innen • Feedback über soziale Medienkanäle • Umfragen zur Zufriedenheit der Kund:innen • Kunden- und Marktanalysen • Reklamationsmanagement	• Produkt-/Dienstleistungsverbesserung • Anpassung der Marketingstrategien
 Investor:innen	• Klein- und Privatanleger • Institutionelle Anleger • Hauptaktionäre	• Persönlicher und digitaler Austausch von Informationen • Jährliche Generalversammlung • Teilnahme an Konferenzen • Bewertung und Benchmarks	• Ableitung von Plänen zur Verbesserung des ESG-Ratings • Angepasste interne und externe Kommunikation über Nachhaltigkeitspraktiken
 Öffentlichkeit	• Staat & Regierung • Industrieverbände • Interessengruppen • NGO's • Lieferanten • Rating-Agenturen • Medien	• Pressekonferenzen und Interviews • Dialogformate • Mitgliedschaften • Online- und soziale Medienkanäle, Plattformen • Branchenevents • Lieferantengespräche	• Abstimmung des Geschäftsmodells und Strategie • Wertschöpfung und Risikominderung durch Compliance • Adaptierung wesentlicher Themen
 Umwelt	• Natur	• Einbezug von Studien und Ratings in die Wesentlichkeitsanalyse	• Identifikation von IROs und Ableitung von Scorings oder Ausschlusskriterien für die Veranlagerung oder das Underwriting

08

Menschen & Kultur



People Strategie

Die People Strategy sorgt gruppenweit für die **Berücksichtigung der Mitarbeitenden im Geschäftsmodell**. Durch ein **einheitliches People-Betriebsmodell** in allen Kernmärkten wird internationale Zusammenarbeit, Mitarbeiterentwicklung und -mobilität gefördert und damit **die Bindung an das Unternehmen gestärkt**.

Unsere People-Strategie stützt sich auf fünf Hauptpfeiler

 Employee Experience

 Diversität & Inklusion

 Daten & Analytics

 Leadership & Learning

 Unternehmenskultur


Unsere Guiding Principles

Customer first

Wir **orientieren uns entschieden** an den Bedürfnissen unserer Kund:innen.

Einfachheit

Wir **handeln** und lernen aus Fehlern.

Verantwortung

Wir **ermutigen** uns gegenseitig.

Integrität

Wir **halten** unsere Versprechen.

Gemeinschaft

Wir **kooperieren** über gewohnte Grenzen hinweg.

Konzepte im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden

... um die Unternehmensstrategie zu unterstützen und als attraktive Arbeitgeberin zu gelten.



Arbeits- & Menschenrechte

Ein sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld

UNIQA Code of Conduct



Inklusion, Diversität & Chancengleichheit

Gleiche Möglichkeiten

Prinzip der Gleichstellung und der gleichen Bezahlung

UNIQA Group Diversity & Inclusion Strategy



Ausbildung und Personalentwicklung

Performance und Talent Management

Leadership Programme für eine positive Führungskultur



Mitarbeitenden-Engagement

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Dialog mit Mitarbeitenden (Befragungen)

Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen (Betriebsrat)

Ziele im Zusammenhang mit unseren Mitarbeitenden



Beste Arbeitgeberin für umsetzungsstarke Mitarbeiter:innen



Mitarbeiterzufriedenheitsindex
4,5 Sterne (von 5)
Engagement Index
4,5 Sterne (von 5)

- **Ziel: Bewertung mit 4,5 von 5 Sternen bis 2028**
- Das Ziel besteht aus zwei Kennzahlen
 - Mitarbeiterzufriedenheitsindex
 - Engagement-Index
- Berechnung: basierend auf den **acht Etappen der Mitarbeiterreise**: „Ich werde angestellt“, „Ich komme an Bord“, „Ich arbeite“, „Ich engagiere mich“, „Ich lerne“, „Ich erreiche Ziele“, „Ich verändere meine Rolle“ und „Ich werde entlohnt“. Diese Etappen werden im Rahmen der zweimal jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragungen evaluiert.
- bis inkl. 2024 wurde der **EX (Employee Experience)-Index** gemessen (2023: 3,8 Sterne, 2024: 4,0 Sterne)



EX-Index 2024: 4,0
(auf einer 5 Sterne-Skala)

- **Ab 2025** wird die Etappe „Ich engagiere mich“ nicht mehr in den allgemeinen Wert miteinbezogen, sondern als separate Kennzahl ausgewiesen: **Engagement-Index** mit dem Ziel 4,5 von 5 Sterne. Dadurch wird der EX zum **Mitarbeiterzufriedenheitsindex** mit dem Ziel 4,5 von 5 Sterne.



Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps

- Der bereinigte Gender Pay Gap misst den durchschnittlichen Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen. Dabei werden Faktoren wie Berufserfahrung, Qualifikation und Position berücksichtigt.
- **Bereinigter Gender Pay Gap 2024:** 3,1% (Verringerung um 0,1%). Damit wurde das Ziel für 2024 erreicht.

Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps

	Bezugswert und Basisjahr	Zielgröße
Zeithorizont: kurzfristig (2024)	4,0% (2023)	3,2%

Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität und Inklusion

Die 7 übergeordneten Ziele der UNIQA Group JEDI Strategy

- 1 Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit
- 2 Förderung der Chancengleichheit durch Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen
- 3 Stärkung des Generationenmanagements
- 4 Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- 5 Internationalität und Kulturenvielfalt aus 17 Ländern in allen UNIQA Ländern als Stärke nutzen
- 6 Inklusion und Förderung von Menschen mit Behinderung
- 7 Respekt für die sexuelle Orientierung und Identität aller Menschen

Oberste Führungsebene nach Geschlecht	Anzahl	Angabe in %
Männlich	541	60,6
Weiblich	352	39,4
Gesamt	893	100,0

Verringerung des bereinigten Gender Pay Gaps	Bezugswert und Basisjahr	Zielgröße
Zeithorizont: kurzfristig (2024)	4,0% (2023)	3,2%

Mitarbeitende nach Alter	Personenanzahl	Angabe in %
Mitarbeitende < 30 Jahre	2.647	16,15
Mitarbeitende 30-50 Jahre	9.740	59,41
Mitarbeitende > 50 Jahre	4.007	24,44

Für weitere Informationen:
[UNIQA Diversity & Inclusion Strategy](#)

Engagement der UNIQA Group im Jahr 2024

Arbeits- und Menschenrechte

- Sicheres & diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld als Priorität
- Klare Richtlinien durch Code of Conduct und D&I Strategie
- Whistleblowing-Plattform zur Meldung von Verstößen
- Verpflichtendes E-Learning zur Gleichbehandlung in Österreich.

Diversität & Chancengleichheit

- Förderung durch Trainings, strukturiertes Talentmanagement und gezielte Nachfolgeplanung
- Mentoring-Programm (seit 2021 in Österreich)
- Reverse-Mentoring-Programm (seit 2021 in Österreich und SEE-Länder, 2025: weitere Länder)
- Flexible Arbeitsmodelle, wie Job-Sharing und Teilzeit-Führungsmodelle
- Gehaltssimulationstool, um Anpassungen zu analysieren und den Gender Pay Gap gezielt verringern

Inklusion – Menschen mit Behinderungen

- Projekt „UNIQA Ability“: Jobshadowings und Praktika (Pilotphase: 2024 in Österreich und Polen, mittelfristig: weitere Länder)
- Veröffentlichung aller offenen Stellen in Österreich auf myAbility (für 1 Jahr)
- Sensibilisierungsmaßnahmen
- Inklusive Stellenausschreibungen
- Verbesserungen der Barrierefreiheit.

Ausbildung und Personalentwicklung



Lernstrategie basiert auf den **3 Säulen**:
Anbieten, Ermöglichen und Optimieren



Umfassendes Lernangebot zur Sicherstellung
aller nötigen Fähigkeiten zur Zielerreichung



Einführung Lernmanagementsystems
mit maßgeschneiderten Lernpfaden & Gamification

Ab 2025

Engagement der UNIQA Group im Jahr 2024



Verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden

- Code of Conduct als Teil der jährlich Compliance Schulung
- Datenschutzschulung alle zwei Jahre bzw. bei Neueintritt
- Jährliche Schulung zur Cybersicherheit



Führungskräfte Schulungen

- Leadership-Programme zur Förderung einer positive Führungskultur und praxisnahe Führungskompetenzen
- Trainings zu „Unconscious Mind, Inclusive Leadership“
- Erprobung eines Universitätslehrgang zu Nachhaltigkeit im Finanzsektor für Führungskräfte im Retail-Bereich

Durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden je Mitarbeiter:in nach Geschlecht

Stunden / Mitarbeiter:in

Männlich	20,95
Weiblich	16,96
Gesamt	18,52

Die durchschnittliche Anzahl an Schulungsstunden wird berechnet, indem die gesamte Anzahl der absolvierten Schulungsstunden durch die Anzahl der zum 31. Dezember 2024 aktiv beschäftigten Mitarbeitenden dividiert wird. Dabei werden sowohl verpflichtende als auch freiwillige Schulungen berücksichtigt.

Mitarbeitenden-Engagement & Mitarbeiterzufriedenheit



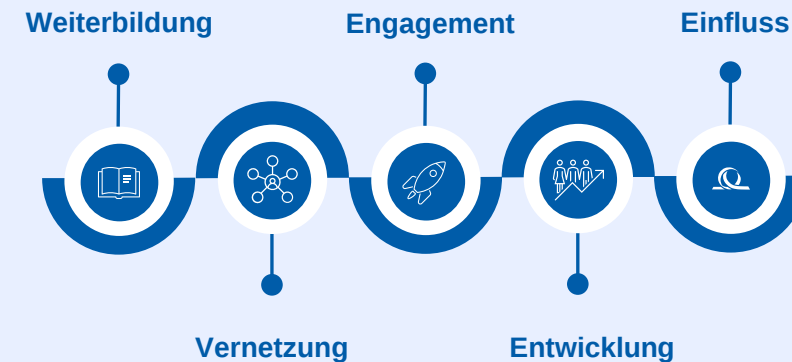
Wie wir unsere Mitarbeiterzufriedenheit fördern

- ✓ Fokus auf **kontinuierlicher Kommunikation** mit Mitarbeitenden
- ✓ Mitarbeiterbefragungen basierend auf den **acht Etappen der Mitarbeiterreise**
- ✓ Mitarbeiterbefragungen
 - Seit 2023: **zweimal jährlich kurze Puls-Checks**
 - Alle zwei Jahre gibt es eine große, umfangreiche **Mitarbeiterumfrage**
 - 2024 wurden aus diesen Umfragen mehr als **500 Maßnahmen abgeleitet** und umgesetzt
- ✓ **Vielzahl an Angebote und Aktivitäten**, um den Kulturwandel voranzutreiben
- ✓ Gemäß lokalen Gesetzen: Vertretung von Mitarbeitenden durch **Betriebsräte oder Gewerkschaften** in allen UNIQA Konzerngesellschaften



Mitarbeitenden-Engagement UNIQA Sustainability Network

Mitarbeitende haben durch das **UNIQA Sustainability Network** in Österreich die Möglichkeit sich aktiv zu engagieren, sich im Rahmen von Workshops und Webinaren weiterzubilden, sich mit gleichgesinnten auszutauschen, der eigenen Ideen einzubringen, um so auch direkten Einfluss auf das Unternehmen in dessen Nachhaltigkeitsambitionen zu üben.

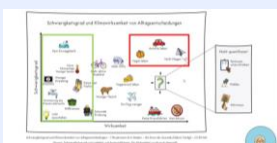


UNIQA Sustainability Network Österreich

Aktivitäten im Jahr 2024



Webinare



Webinar Klimapsychologie



Webinar nachhaltige Ernährung



Expert Talk Nachhaltiges Reisen



Expert Talk Nachhaltigkeit im Familienalltag

Exkursionen



Corporate Mobility



Exkursion Urban Gardening



Exkursion Privatklinik Döbling



Passathon

Workshops



Fahrrad Reparatur Workshop



Vortrag: Zone 30



UNIQA Mobility Day



Culture Journey ESG

Meet-Ups



Fokusgruppe Mobilität



SDG Flag Day



Sustainability Meet-Ups

Social Engagement



Volunteering



UNIQA x
Sindbad x WU Wien

Datenschutz & Cybersicherheit

Die UNIQA Group verarbeitet geschäftsbedingt als Versicherungsunternehmen ein umfangreiches Volumen an Daten. Datenschutz und Cybersicherheit spielen dabei eine besonders wichtige Rolle.

Um den Schutz personenbezogener Daten – ein Grundrecht – zu gewährleisten wurden Prozesse und Richtlinien implementiert, die den Anforderungen der Mitarbeitenden und Kund:innen Rechnung tragen.



Datenschutz

Maßnahmen

- der Umgang mit personenbezogenen Daten unterliegen einer Vielzahl von Regelungen
 - Datenschutz- Grundverordnung der EU (DSGVO)
 - Verordnung der EU über künstlicher Intelligenz (KI-VO)
 - UN Global Compact
- Internes Datenschutzmanagementsystem
- Gruppenweit gültigen Datenschutzmanagement-Richtlinie
- Interner Datenschutzmanagement-Standard
- Internes datenschutzrechtliches Risikomanagement

Three-Lines-of-Defence-Prinzip

Das Management jeder Konzerngesellschaft ist für die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorgaben verantwortlich und wird dabei von der betrieblichen Datenschutzorganisation unterstützt. Diese umfasst die jeweiligen Datenschutzbeauftragten sowie die Datenschutzkoordinatoren.

Einhaltung der Betroffenenrechte

- Einrichtung einer E-Mail-Adresse für Anfragen zu Betroffenenrechten im Bereich Datenschutz
- Datenschutzkonformes elektronisches Beschwerdemanagementsystem
- Hinweise auf Compliance- oder Rechtsverstöße: E-Mail, Post, persönlicher Kontakt mit dem Compliance Team, UNIQA Whistleblowing-Plattform



Cybersicherheit

Ambition: konstante Minimierung des Cyberrisikos und Erhöhung der Cybersicherheit

Maßnahmen

- Das UNIQA Cybersicherheitskonzept ist an gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ausgerichtet:
 - Datenschutz- Grundverordnung der EU DSGVO
 - Digital Operational Resilience Act der EU (DORA)
- Krisenmanagement Rahmenplan
- UNIQA Group Cybersecurity-Strategie & Cybersicherheitsaktionsplan
 - proaktive Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor Cyberangriffen
 - Netzwerksicherheit, automatisierte Bedrohungserkennung, Datensicherung und Wiederherstellungspläne
- Resilience Management System, um die Resilienz gegenüber Cyberbedrohungen zu stärken
- Business Continuity Management (BCM), um die Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse zu gewährleisten

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit in der UNIQA
Gruppe können Sie uns gerne kontaktieren:
csr@uniqa.at

Gemeinsam besser leben